

**ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI**

Fakulta pedagogická

**BAKALÁŘSKÁ PRÁCE**

Marta Hudáková

**Die Vergleichung des Fremdsprachenunterrichts in  
Deutschland und in der Tschechischen Republik**

Vedoucí bakalářské práce: Mgr. Michaela Voltrová

Plzeň 2013

## **Prohlášení**

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně s použitím uvedené literatury a zdrojů informací.

V Plzni, dne 25. června 2013

.....

## **Poděkování**

Ráda bych poděkovala vedoucí mé bakalářské práce Mgr. Michaele Voltrové za podněty, návrhy a cenné rady při konzultacích k realizaci této bakalářské práce.

Zvláštní poděkování patří také Mgr. Haně Najvarové a paní Ute Steinke za hospitace na hodinách německého a anglického jazyka, které jsem u nich mohla absolvovat.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>1</b>
1.1	AUSWAHL UND BEGRENZUNG DES THEMAS .....	2
1.2	METHODOLOGIE DER ARBEIT .....	3
<b>2</b>	<b>DAS SCHULWESEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK UND IN DEUTSCHLAND</b> .....	<b>4</b>
2.1	DAS SCHULWESEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK .....	4
2.2	DAS SCHULWESEN IN SACHSEN .....	5
2.3	VERGLEICH DES SCHULWESENS .....	6
<b>3</b>	<b>FREMDSPRACHENUNTERRICHT AN DEN GYMNASIEN</b> .....	<b>7</b>
3.1	FREMDSPRACHEN AN DEN GYMNASIEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK .	7
3.1.1	<i>Die Fremdsprachen am Gymnasium in Sokolov</i> .....	8
3.1.2	<i>Das Gymnasium in Sokolov</i> .....	9
3.1.3	<i>Die benutzten Publikationen am Gymnasium in Sokolov</i> .....	9
	SPRECHEN SIE DEUTSCH ? .....	9
3.1.4	<i>Hospitation am Gymnasium in Sokolov</i> .....	11
3.2	FREMDSPRACHEN AN DEN GYMNASIEN IN DEUTSCHLAND.....	15
3.2.1	<i>Die Fremdsprachen am Gymnasium in Chemnitz</i> .....	16
3.2.2	<i>Das Johann Wolfgang von Goethe Gymnasium</i> .....	16
3.2.3	<i>Die benutzten Publikationen am Gymnasium in Chemnitz</i> .....	16
	<i>GREEN LINE</i> .....	17
3.2.4	<i>Hospitation am Gymnasium in Chemnitz</i> .....	18
3.3	VERGLEICH DER BENUTZTEN PUBLIKATIONEN .....	24
3.4	VERGLEICH DER HOSPITATION AN DEN GYMNASIEN .....	25
<b>4</b>	<b>UMFRAGE</b> .....	<b>27</b>
4.1	EINLEITUNG DES FRAGEBOGENS .....	27
4.2	FESTSTELLUNG DER HYPOTHESEN .....	27
4.3	ERGEBNISSE DER UMFRAGE.....	28
4.4	BESCHREIBUNG DER UMFRAGE IM KONTEXT.....	40
<b>5</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG</b> .....	<b>42</b>
	<b>DIE QUELLEN</b> .....	<b>43</b>

BENUTZTE LITERATUR .....	43
EMPFOHLENE LITERATUR .....	45
INTERNETQUELLEN .....	46
<b>ANLAGENVERZEICHNIS .....</b>	<b>47</b>
<b>RESÜMEE.....</b>	<b>54</b>

# 1 Einleitung

Als Studentin der pädagogischen Fakultät und zukünftige Lehrerin der deutschen und englischen Sprache interessiere ich mich schon jetzt für die Aktualitäten, die beide Sprachen mitbringen. Das Thema Fremdsprachen ist heutzutage sehr aktuell und wichtig. Die Fähigkeit, eine Fremdsprache zu beherrschen, ist zur Zeit eine der wichtigsten Faktoren, die sowohl das berufliche als auch das persönliche Leben beeinflussen. Für die Völker, deren Sprachen nicht zu den Weltsprachen gehören, gilt diese Aussage doppelt.

Wie ein tschechisches Sprichwort sagt: „*Wie viele Sprachen du sprichst, so oft bist du Mensch.*“ Die Sprachen sind heutzutage die Türen in die Welt. Es ist ein Kommunikationsmittel zwischen den Leuten, die nicht zu einer Nation gehören und die nicht die gleiche Sprache beherrschen. Wie viele Sprache man spricht, so viele Möglichkeit man hat.

Der Inhalt dieser Bakkalaureatsarbeit ist in zwei wichtigen Punkten geteilt. Der erste Punkt ist eine theoretische Analyse, wo sich die Autorin dem Unterrichtswesen in der Tschechischen Republik und in Deutschland widmet. Weiter befasst sie sich konkret mit der Fachrichtung beim Fremdsprachenunterricht, bei den Fremdsprachen der Rahmenbildungsprogramms an den Gymnasien oder den Methoden und Materialien, die die Lehrer benutzen.

Der zweite Hauptpunkt der Arbeit ist eine praktische Untersuchung an zwei gewählten Gymnasien. Für die Untersuchung wurde das Gymnasium in Sokolov und das Gymnasium in Chemnitz ausgewählt. In der Arbeit beschäftigt sich die Autorin mit der Vergleichung des Fremdsprachenunterrichts an den Gymnasien.

Das Ziel der Arbeit ist es festzustellen, wie der Fremdsprachenunterricht in Deutschland und in der Tschechischen Republik verläuft. Das weitere Ziel der Arbeit ist es aufzufassen, ob es Unterschiede im Unterricht zwischen diesen zwei Ländern gibt. Eine andere Aufgabe ist eine Umfrage aufzustellen, unten die Studenten verschicken und folgend bewerten. Zu den wichtigen Zielen der Arbeit gehört auch die Bestätigung oder Widerlegung der Hypothesen.

Für die Bearbeitung der Arbeit wurden einundzwanzig deutschsprachige Bücher und sechzehn Bücher in der tschechischen Sprache benutzt. Die Bücher wurden in der wissenschaftlichen Staatsbibliothek in Pilsen, in der Landesbibliothek in Karlsbad und in der Bibliothek der Technischen Universität in Chemnitz ausgeliehen. Die Arbeit ist in fünf großen Kapiteln gegliedert und wurde auf Deutsch geschrieben.

## 1.1 Auswahl und Begrenzung des Themas

Das Thema der Bakkalaureatsarbeit wurde aus mehreren Gründen ausgewählt. Als Autorin der Arbeit musste ich nicht lange nachdenken, worüber ich die Bakkalaureatsarbeit schreiben will. Meine Beziehung zu den Fremdsprachen war immer sehr positiv, deswegen wollte ich diese Idee mit meiner Arbeit zusammenvereinen. Nach einer Besprechung mit der Betreuerin dieser Arbeit haben wir uns gemeinsam auf dem Titel meiner Arbeit vereinigt.

Das Thema der Arbeit heißt *Die Vergleichung des Fremdsprachenunterrichts in der Tschechischen Republik und in Deutschland*. Da die Verfasserin dieser Arbeit in Tschechien die deutsche Sprache an der Westböhmischen Universität studiert, war die Auswahl der Sprache einfach. Die verbreitetste Fremdsprache in Deutschland und im Ausland allgemein ist Englisch, das heißt das Ziel an dem deutschen Gymnasium wird einen Englischunterricht zu beobachten. Der Begriff Fremdsprachen kann sehr breit sein, deswegen werden die Grenzen dieses Themas gestellt. In der Arbeit beschäftigt sich die Autorin mit der Vergleichung des Fremdsprachenunterrichts an zwei Gymnasien. Die zwei Gymnasien wurden ausgewählt, da sie selbst vor ein paar Jahren am Gymnasium in Sokolov studiert hat. Das Gymnasium in Chemnitz wurde während dem Studienaufenthalt an der Technischen Universität ausgewählt. Am Gymnasium in Sokolov wurde als Fremdsprache Deutsch untersucht, am Gymnasium in Chemnitz wurde das Ziel Englisch als die erste Fremdsprache erforscht. Am Anfang werden allgemein die germanische Sprachen, das Deutsch und zuletzt die englische Sprache beschrieben.

## 1.2 Methodologie der Arbeit

Als erster Schritt musste die Autorin der Arbeit Kontakt mit den Schulleiter beider Gymnasien aufnehmen. Nach der Kontaktaufnahme wurde besprochen, was sie von der Hospitation erwartet. Am Gymnasium in Sokolov war es einfacher, weil die Autorin da selber studiert hat. Sie hat gleich die Verbindung mit einer Deutschlehrerin hergestellt.

Per E-Mail wurde der Stundenplan besprochen und wurde verabredet, an welchen Stunden die Autorin teilnehmen wird. Es wurden drei Klassen ausgewählt und in jeder Klasse wurde der Deutschunterricht beobachtet. Die Studenten waren in der ersten und zweiten Klasse der zweiten Stufe am Gymnasium.

Nach der Hospitation am Gymnasium in der Tschechischen Republik wurde Kontakt mit dem ausländischen Gymnasium angeknüpft. Der Schulleiter des Gymnasiums in Chemnitz hat für die Autorin einen Stundenplan gemacht. Es wurden acht Englischstunden ausgewählt. Die Stunden wurden von fünf verschiedenen Lehrerinnen gelehrt. Nach der Absolvierung der Hospitation an den beiden Gymnasien wurde die Umfrage unter die Studenten verschickt. Das Hauptthema der Umfrage sind die Fremdsprachen, ihre Erweiterung und Anwendung.

In dem Kapitel *Methodologie der Arbeit* steht den Lesern eine kurze Erwähnung über die zwei germanischen Sprachen, Deutsch und Englisch, die im Vordergrund der Arbeit sind, zur Verfügung.

Der Termin *die germanischen Sprachen* bezeichnet eine Gruppe der indoeuropäischen Sprachen, die in drei Untergruppen geteilt sind - die nordgermanischen Sprachen, die zweite Untergruppe sind die westgermanischen Sprachen, wozu Englisch und Deutsch gehören und die ostgermanischen Sprachen.

In der Europa ist die englische Sprache hauptsächlich in Großbritannien oder in Malta verbreitet, dann noch in den Vereinigten Staaten, Kanada und Australien. Gemeinsam auf der Welt ist das Englisch für 377 Millionen Menschen die erste Sprache. Heutzutage ist Englisch eine von den Weltsprachen. In der Europa sprechen Deutsch übers 100 Millionen Menschen und es ist eine Nationalsprache in Deutschland, Österreich, Lichtenstein und eine von der Nationalsprachen in der Schweiz und in Luxemburg. In der Europa wird die deutsche Sprache am meistens als Muttersprache gesprochen, und zwar 85 Millionen Menschen in der Europäischen Union.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Mehr Informationen über das Thema findet man in dem Buch *Encyklopedie jazyků Evropy*, Glanville, Price a kolektiv. 2.Aufl., Praha: Volvox Globator, 1998, S. 8-21,140-142,297-310



## **2 Das Schulwesen in der Tschechischen Republik und in Deutschland**

Die Bildung ist ein wichtiges Thema im Leben der Menschen. Jeder von uns sollte sich das ganze Leben entwickeln. Die Schule ist eine von den Institutionen, die uns damit helfen kann. In dem folgenden Kapitel werden die Schulwesen beider Länder beschrieben und am Ende des Kapitels folgt die Vergleichung zwischen den Schulwesen.

### **2.1 Das Schulwesen in der Tschechischen Republik**

In Tschechien haben wir eine neunjährige Schulpflicht für alle Kinder. Die allgemeine Schulpflicht hat Kaiserin Maria Theresia im Jahre 1774 eingeführt.

Als Vorbildung wird oft der Kindergarten bezeichnet. Kinder müssen nicht den Kindergarten besuchen, es ist fakultativ. Meiner Meinung nach ist es für die Kinder die beste Möglichkeit sich anzupassen. Sie lernen wie man mit anderen zusammenarbeitet oder wie man Kontakte knüpft. Es ist auch eine Vorbereitung auf die Grundschule und auch eine wichtige Etappe der Sozialisation des Menschen. Den Besuch im Kindergarten müssen die Eltern bezahlen. Mit sechs Jahren beginnen die Kinder die Grundschule zu besuchen. Sie dauert neun Jahre und ist in zwei Stufen geteilt. Die erste Stufe dauert fünf Jahre und die andere vier Jahre. Die Kinder lernen schrittweise lesen, schreiben und rechnen. Am Ende jedes Jahres bekommen sie ein Zeugnis, in dem ihr Fortgang bekundet wird. Am Ende der ersten Stufe an der Grundschule können sich die Kinder entscheiden, ob sie auf ein Gymnasium gehen wollen oder ob sie an der Grundschule bleiben. Die Kinder, die sich entscheiden, auf das Gymnasium umzusteigen, müssen bei der Aufnahmeprüfung in Tschechisch und Mathematik bestehen. Nach dem Abschluss auf der Grundschule können sich die Kinder entscheiden, für welche Mittelschule sie sich interessieren. In der Tschechischen Republik steht das Gymnasium, die Handelsakademie, die Fachoberschule oder das Konservatorium zur Verfügung. Andere Kinder können auch arbeiten gehen. Die meisten von der Mittelschulen werden mit dem Abitur beendet. Die Schulen mit dem Abitur dauern vier Jahren. Mit dem Abitur können die Studenten sich weiter an der Hochschule melden. Die Studenten können sich auch für die Berufsschule entscheiden. Diese Berufsschulen dauern entweder zwei, drei oder vier Jahre. Nach dem Abschluss bekommen die Absolventen einen Facharbeiterbrief oder machen ein Abitur. Die Mittelschulen sollen die Studenten entweder für die Hochschulen oder für die Arbeit vorbereiten.

## 2.2 Das Schulwesen in Sachsen

Im Jahre 1920 wurde in Deutschland die allgemeine Schulpflicht eingeführt. Jeder hat in Deutschland ein Recht auf Ausbildung. Nach dem Grundgesetz steht das gesamte Schulwesen und auch die privaten Schulen unter der Aufsicht des Staates. Zwischen den einzelnen Bundesländern kann man häufig Unterschiede im Schulsystem – in den Bedingungen der Schulen und in ihren Lehrplänen finden, weil die Länder das Bildungssystem unabhängig voneinander organisieren. Die Schüler können die öffentlichen Schulen kostenlos besuchen. An den meisten Schulen in Deutschland ist ein Fach Religion eingeführt.

Die Schulpflicht in Deutschland dauert in der Regel zwölf Jahre, aber die letzten drei Jahren sind nur teilweise pflichtig. Der Kindergarten zählt nicht zum staatlichen Schulsystem. Der Besuch des Kindergartens ist wie in Tschechien fakultativ.

Mit sechs Jahren gehen alle Kinder in die Grundschule, die die ersten vier Schuljahre umfasst. Dann trennen sich häufig ihre Wege. Sie können sich zwischen drei Typen von weiterführenden Schulen entscheiden. Das ist das Gymnasium, die Realschule und die Hauptschule. In Deutschland spricht man über das Dreigliederungsschulsystem. Heutzutage besuchen viele Schüler die Orientierungsstufe, in der sie ihre Entscheidung für einen bestimmten Schultyp überlegen können.

Zwischen Hauptschule und höherer Schule steht noch die Realschule, die sechs Jahre dauert. Sie bereitet die Schüler auf hochqualifizierte Berufe vor. Eine andere Möglichkeit ist die Gesamtschule. Sie betreut die Kinder meistens von der fünften bis zur zehnten Klasse.

Die traditionelle höhere Schule ist in Deutschland das neunjährige Gymnasium (von der fünften bis zum dreizehnten Schuljahr). Das Gymnasium kann man mit dem Abitur oder Reifezeugnis abschließen. Jeder Gymnasiast muss wenigstens zwei Fremdsprachen lernen. Am meistens lernen die Studenten entweder Englisch, Französisch oder Spanisch. Das Abitur ist eine Voraussetzung für den Zugang zu den Hochschulen (Universität, Technische Hochschule, usw.).<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Mehr über dieses Thema auf der Internetseite: <http://www.schule.sachsen.de/>

### **2.3 Vergleich des Schulwesens**

Die zwei Länder, die Bundesrepublik Deutschland und die Tschechische Republik, sind Nachbarländer, aber trotzdem können wir viele Unterschiede in allen Bereichen finden. In diesem Kapitel wurden zwei Schulwesen verglichen. Es geht um das tschechische und deutsche Schulwesen.

Die neunjährige Schulpflicht wurde in Tschechien im Jahre 1774 eingeführt. Demgegenüber wurde in Deutschland die Schulpflicht im Jahre 1920 eingeführt. Der Besuch aller öffentlichen Schulen ist in beiden Ländern kostenlos. Die Kinder gehen in beiden Ländern mit sechs Jahren in die Grundschule. In Tschechien verbringen sie dort neun Jahre. Die besten Schüler können weiter am Gymnasium studieren. In Deutschland verbringen die Kinder vier Jahre zusammen und danach müssen sie sich entscheiden für das Gymnasium, die Realschule oder Hauptschule.

Nach der Absolvierung der Grundschule können die tschechischen Schüler das Gymnasium, die Handelsakademie, die Fachoberschule oder das Konservatorium auswählen. Die Fachoberschule schließt man entweder mit dem Abitur oder mit dem Facharbeitbrief ab. In beiden Ländern ist das Gymnasium mit dem Abitur beendet. Das Abitur ist eine Voraussetzung für den Zugang zu den Hochschulen.

Die beiden Schulsysteme sind ähnlich in ein paar Dingen aber wir finden auch die Unterschiede. Den größten Unterschied sieht die Autorin in den Grundschulen. In der vierten Klasse müssen sich die Schüler entscheiden, was sie eigentlich machen wollen. Was auch unterschiedlich von der Tschechischen Republik ist, ist keine Gesamtheit des Schulwesens. Jedes Bundesland hat andere Ausgestaltung des Schulwesens.

Was sehr positiv ist, ist der Fremdsprachenunterricht in Deutschland. Aber über dieses Thema wird mehr in einem anderen Kapitel geschrieben.

### **3 Fremdsprachenunterricht an den Gymnasien**

Das Thema Fremdsprachen ist heutzutage sehr aktuell. Die Fähigkeit, eine Fremdsprache zu beherrschen, ist zur Zeit eine der wichtigsten Faktoren, die sowohl das berufliche als auch das persönliche Leben beeinflussen. Je früher man mit den Sprachen anfängt, desto einfacher und schneller kann man die Sprachen lernen.

„Sprachen sind eine Bereicherung für alle Menschen, egal wie alt sie sind oder aus welchen Gründen sie eine andere Sprache lernen möchten. Denn Fremdsprachenkenntnisse helfen dabei, persönliche wie nationale Grenzen zu überwinden. Die Europäische Union möchte ihren Bürgerinnen und Bürger Fremdsprachen näherbringen, um ihre Chancen in einem modernen, multikulturellen Europa zu verbessern.“,<sup>3</sup> genauso beschreibt die Sprachen das Internetportal ec.europa.eu. Die Europäische Union bemüht sich um die Mehrsprachigkeit der Bürgerinnen und Bürger.

In dem Fremdsprachenunterricht sollen immer die Lehrziele und Lernziele gegeben sein. Die Lehrziele sind in der Kompetenz von dem Lehrer und die Lernziele sind hauptsächlich in der Kompetenz von den Schülern und Studenten. Eine sehr große Rolle spielt die Lernmotivation und das Lerninteresse.

Damit die Studenten, die eine Fremdsprache lernen, kommunizieren können, müssen vier grundlegende Fertigungsbereiche entwickelt werden. Zu diesen Fertigkeiten gehören Hörverstehen, Leseverstehen und Sehverstehen, Sprechen und Schreiben. Jede diese Fertigkeit besteht aus verschiedenen Teilkompetenzen – Phonetik, Lexik, Grammatik und Orthographie.

#### **3.1 Fremdsprachen an den Gymnasien in der Tschechischen Republik**

Die Mittelschulen in der Tschechischen Republik arbeiten auf der Grundlage der Rahmenbildungsprogramme für die mittlere Fachschulbildung (RVP SOV), des Rahmenbildungsprogramms für die Gymnasien (RVP G), des Rahmenbildungsprogramms für die Sportgymnasien (RVP GSP) und spezieller Programme für die einzelnen Fachgebiete. Der Fremdsprachenunterricht wird in den einzelnen Lehr- und Ausbildungsberufen gelehrt.<sup>4</sup>

Im Buch Quo vadis, DaF?: Betrachtungen zu Deutsch als Fremdsprache in der

---

<sup>3</sup> Zur Verfügung auf der Webseite [http://ec.europa.eu/education/languages/language-learning/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/education/languages/language-learning/index_de.htm)  
Aktualisiert zuletzt am: 05 März 2008, den 1. März 2011.

<sup>4</sup> Weitere Infos siehe auf <http://www.msmt.cz/vzdelavani/skolskareforma/ramcove-vzdelavaci-programy>

Tschechischen Republik der Autorin Silke Gester können die Leser die Ziele des Nationalen Bildungsprogramms lesen: „Insbesondere der Fremdsprachenunterricht wird erheblich gestärkt. Sein Ziel ist es, sich in einer und schrittweise in zwei Fremdsprachen verständlich zu machen.“<sup>5</sup> Das Nationale Bildungsprogramm strebt nach der Verbesserung der Bildung in der Tschechischen Republik.

Mit anderen Wörtern charakterisiert die Fremdsprache an den tschechischen Gymnasien und Mittelschulen V. Janíková in der Publikation Didaktik des Deutschen als Fremdsprache, Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium. Laut dem Buch sollen die Studenten, die eine Mittelschule abschließen, diese Kenntnisse nachweisen:

„Die Studenten können ein Gespräch auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden und wirksam zwischen der Rolle als Sprecher und Hörer wechseln. Sie können sich aktiv an längeren Gesprächen über die meisten Themen von allgemeinem Interesse beteiligen. Sie können auch in Diskussionen ihre Ansichten durch Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen und verteidigen. Die Studenten sind fähig kurze Auszüge aus Nachrichten, Interviews oder Reportagen zu machen. Sie können die Handlung und die Abfolge der Ereignisse in einem Auszug aus einem Film oder Theaterstück verstehen und mündlich zusammenfassen. Sie können sich ihre Hauptfehler merken und sich in Bezug auf diese Fehler beim Sprechen bewusst kontrollieren.“<sup>6</sup>

### **3.1.1 Die Fremdsprachen am Gymnasium in Sokolov**

Das Gymnasium in Sokolov ist in zwei Stufen geteilt. Die erste Stufe beginnt mit dem Alter von elf Jahren und endet mit dem Alter von fünfzehn Jahren. Die Studenten beginnen in der sechsten Klasse mit Englisch. In der achten Klasse holen sie die zweite Fremdsprache, am meistens Deutsch, nach. Die zweite Stufe ist ab fünfzehn Jahre bis achtzehn Jahre. Die Studenten kommen von den verschiedenen Grundschulen, deswegen ist es kompliziert die Sprache zu vereinigen. Das Englisch ist immer verpflichtend. Als zweite Fremdsprache können sich die Studenten entweder Deutsch oder Französisch auswählen. Die Studenten, die schon Englisch gelernt haben, können wählen, welche andere Sprache sie lernen wollen. Aber die Studenten, die schon die Erfahrungen mit der deutschen Sprache haben, fangen mit Englisch an. Die Ausbildung in einer fremden Sprache an den tschechischen Gymnasien zielt dazu hin, das Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens vor dem Abitur zu erreichen.

---

<sup>5</sup> GESTER, Silke. Quo vadis, DaF?: Betrachtungen zu Deutsch als Fremdsprache in der Tschechischen Republik. 1.Aufl., Zlín: VeRBuM, 2011. S. 12.

<sup>6</sup> JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Deutschen als Fremdsprache, Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium. 1.Aufl., Brno, 2005. S. 17-18.

### 3.1.2 Das Gymnasium in Sokolov

Das Gymnasium in Sokolov ist eine Mittelschule, die eine allgemeine Ausbildung anbietet. Die Studenten des vierjährigen Gymnasiums sind die Studenten, die die Grundschule absolviert haben und erfolgreich die Aufnahmeprüfung bestanden haben. Das achtjährige Gymnasium empfängt die Schüler, die die Absolventen der fünften Klasse sind. Alle Pädagogen sind völlig qualifiziert. Die zweite Fremdsprache auf dem vierjährigen Gymnasium wird ab dem ersten Jahrgang gelehrt, auf dem achtjährigen Gymnasium ab drittem Studienjahr.

Das Gymnasium in Sokolov zählt 604 Studenten, denen eine Sporthalle, viele Fachunterrichtsräume oder ein astronomisches Observatorium zur Verfügung stehen. Auf dem Gymnasium lehrt 51 Lehrer. Für Studenten unternimmt die Schule viele Studienaufenthalte in Paris, London oder in Rom. Die Studenten haben auch eine Möglichkeit, ein Jahr am Gymnasium in Amberg zu verbringen.<sup>7</sup>

### 3.1.3 Die benutzten Publikationen am Gymnasium in Sokolov

Die Tschechische Republik besteht aus vierzehn Landkreisen. In jedem Landkreis befinden sich viele Mittelschulen. Jede Schule kann sich selber entscheiden, welche Materialien und Bücher sie für ihre Schüler benutzen.

An dem Gymnasium in Sokolov wurde früher das Buch – Deutsch im Gespräch benutzt. Von diesem Buch werden auch ab und zu die Texte ausgewählt. Heutzutage dominiert am Gymnasium die Publikation < *Sprechen Sie Deutsch?* >.

#### SPRECHEN SIE DEUTSCH ?

*Sprechen Sie Deutsch?* ist eine deutsch-tschechische Publikation. Dieser Zyklus bietet einen vierteiligen Komplex von den Büchern, die an sich aufeinander knüpfen, an. Die Gesamtheit von diesen Büchern < *Sprechen Sie Deutsch?* > ist für die ganze Allgemeinheit ausgewählt. Es ist für die Studenten der Gymnasien, mittleren Fachschulen, Berufsschulen und Sprachschulen bestimmt. Der Inhalt der Lernstoffe und seine Strukturen ermöglichen den Studenten ein Erreichen des Niveaus A1, A2, B1, B2, C1, C2 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für die Sprachen.

Sie sind nach der Schwierigkeit der Grammatik, des Textes und des Wortschatzes

---

<sup>7</sup> Mehr Informationen über das Gymnasium in Sokolov können die Leser in dem Buch erfahren: PROKOP, Vladimír. *Gymnázium Sokolov 1946-2006*. 1.Aufl., Dalovice u Karlových Varů, 2006. S. 6-7.

aufgeteilt. Die Buchautoren sind die tschechischen Lehrer und die deutschen Muttersprachler, die die Erfahrungen mit der Ausbildung von tschechischen Studenten haben. Die Publikation ist sowohl auf Deutsch als auch auf Tschechisch geschrieben. Auf Deutsch sind alle Texte, Übungen und die Aufgaben zu den Übungen geschrieben. Die tschechische Sprache tritt in der ganzen Grammatik auf. Es ist einfacher für die Studenten, damit sie besser die Problematik verstehen können.

Das Studentenbuch besteht entweder aus zwölf oder aus vierzehn Lektionen. Jede Lektion wird in drei Teilen gegliedert. In dem ersten Teil befindet sich immer ein Einführungsartikel, der themaaorientiert ist. Danach treten der Wortschatz und die Wortverbindungen auf. In der Folge kommen die Erklärung der Grammatik und die Beispiele, an denen man die Kenntnisse durchüben kann. Im Abteil B werden der Wortschatz und die Grammatik geübt. Die Sektion C ist auf der Bildung der Zweigespräche, dem Hören, Lesen und der Arbeit in den Gruppen gegründet. Weiter folgt die Sektion D – ein Arbeitsheft. Am Ende des Buches im Anhang befindet sich eine Grammatikübersicht und ein zweisprachiges Wörterbuch. Die Publikation ist von den Kassetten begleitet. Die enthalten den Text von dem Buch und die Übungen für die Aussprache und Grammatik, die von den Muttersprachlern vorgeredet sind. Für die Studenten der Gymnasien ist das grundlegende Handbuch - Cvičebnice německé gramatiky. In diesem Handbuch können sie üben, was sie gelernt haben. Auf einer Seite gibt es die Aufgaben für die Grammatik und auf der anderen Seite können sie sofort kontrollieren, wie erfolgreich sie sind.<sup>8</sup>

Der Verlag Polyglot gibt auch die Reihe von den Publikationen heraus, die für die Studenten, die deutsche Sprache studieren, bestimmt sind.

- Cvičebnice německé gramatiky
- Německá synonymní slovesa
- Vazby německých sloves s podstatnými jmény
- Německé idiomy v praxi<sup>9</sup>

---

<sup>8</sup> Weitere Informationen siehe DUSILOVÁ, Doris a kolektiv. Sprechen Sie Deutsch? 1. – Metodická příručka. 1. Aufl., Praha: Polyglot, 2002. 213 s.

<sup>9</sup> Mehr Infos über den Verlag Polyglot auf <http://www.polyglot.cz/nakladatelstvi/>

### **3.1.4 Hospitation am Gymnasium in Sokolov**

Am Gymnasium in Sokolov lehren Deutsch sieben Lehrer. Die Hospitation wurde bei einer Lehrerin, und zwar bei der Frau Najvarová, gemacht. Am Gymnasium in Sokolov wurden bei der Lehrerin drei Stunden verbracht und der Unterricht wurde bei drei verschiedenen Klassen beobachtet. Das Niveau der Studenten war unterschiedlich. Die Notizen von den Stunden legt die Autorin in diesem Kapitel vor.

Mit dem Klingeln ist die Lehrerin in die Klasse gekommen und die Stunde konnte anfangen. Die Studenten waren Anfänger, d. h. sie lernen Deutsch seit sieben Monaten. In dieser Gruppe gibt es zwölf Studenten. Als das grundlegende Buch benutzte die Lehrerin das Sprechen Sie Deutsch? 1. In diesen sieben Monaten sind die Studenten bis zur siebten Lektion gekommen.

Am Anfang stellte die Lehrerin verschiedene Fragen den Studenten. Mit den Fragen wiederholte sie den Lernstoff von der vorherigen Stunde. Die Studenten reagierten ganz schnell und antworteten auf Deutsch. Nach den Fragen lasen sie laut einen Artikel im Buch und die Lehrerin korrigierte die Aussprache. Da sie noch immer Anfänger waren, machten sie auch normale Fehler. Falls die Lehrerin die Studenten korrigierte, sagten sie das Wort nochmal und korrekt. Weiter ergänzten sie den Text und bearbeiteten die Fragen, die zum Text gehörten. Diese Hospitation wurde vor Ostern gemacht. Deswegen schenkte die Lehrerin die Aufmerksamkeit auch dem Thema Ostern. Die Lehrerin brachte den Studenten einen neuen Wortschatz und dann sprach sie mit den Studenten über die Gebräuche in der Tschechischen Republik und in Deutschland. Mit dieser Konversation kam die Stunde zum Ende.

Die Stunde wurde am meistens auf Deutsch gelehrt. Ab und zu sprach die Lehrerin auf Tschechisch, als die Studenten nicht verstanden. Sie arbeitete überwiegend mit dem Buch. Die Studenten waren fleißig. Die Stunde war mit dem interessanten Thema bereichert.



<u>SCHULE:</u>		Gymnasium Sokolov		<u>GESTAND:</u>		Deutsch		<u>LEHRER:</u>		Najvarová		<u>SCHÜLER-ZAHL:</u>		12
<u>KLASSE:</u>				<u>GRAMMATIK:</u>				<u>WORTSCHATZ:</u>				<u>ARBEITSFORM:</u>		
Arbeitsphase	Thema	Lernziel	Grammatik	Wortschatz	Aktivitäten	Arbeitsform	Fähigkeitstraining	Medienmaterial	Atmosphäre, Stimmung					
Wiederholung der Lernstoff	-	eine fremd-sprachige Stimmung schaffen	-	-	die Studenten wieder-holen, was die Lehrerin sagt, antworten auf die Fragen	Sprechen	Aussprache, ins Sprechen kommen	-	Zusammenarbeit der Lehrerin mit den Studenten					
Der Hauptartikel im Buch - Hören	Im Fernseh-studio	Anhören, Lesen	-	Im Fernseh-studio	die Studenten hören den Haupt-artikel vom Buch	Anhören	den Text verstehen	das Buch, das Radio	die Studenten geben im Unterricht Acht					
Der Artikel im Buch - Lesen	Im Fernseh-studio	Lesen, Verstehen, Aussprache üben	-	Im Fernseh-studio	die Studenten lesen den Text, die Lehrerin korrigiert die Aussprache, dann arbeiten sie mit dem	Lesen, Reden	die Aussprache üben	-	alle Studenten nehmen aktiv teil.					
					Text und antworten sie auf die Fragen									
Neue Grammatik	-	Sprechen	possessive Pronomen (mein, dein, sein, ihr, unser, euer, ihr, ihr) + Verwendung des tschechisches Äquivalent „svůj“	-	die Lehrerin erklärt die neue Grammatik und dann üben die Studenten die Grammatik im Buch	-	Verwendung neuer Grammatik in Praxis	das Buch, das Polyglot - Übungsbuch	die Studenten sind aktiv und sie arbeiten mit					
Konversation	Ostern-Gebräuche in Tschechien und in Deutschland	Konversation	-	Ostern	die Lehrerin gibt den Studenten den Wortschatz zum Thema Ostern	Reden	-	die Karten mit dem Wortschatz	eine angenehme Stimmung, die Studenten sind aktiv.					

Tab. 1: Unterrichtsablauf bei der ersten Klasse am Gymnasium in Sokolov

Die nächste Stunde wurde auch von Frau Najvarová gelehrt. Jetzt gibt es nur acht Studenten in der Klasse. Die Stunde begann mit der Diskussion über Wohnen zu Hause und Wohnen im Wohnheim. Die Lehrerin hat gefragt, wo die Studenten wohnen und ob sie zu Hause mithelfen. Das Hauptthema der Stunde ist die Schweiz. Erstens arbeiteten die Studenten mit der Landkarte, sie zeigten die wichtigen Punkte – die Hauptstadt, die Gebirge und die Nachbarländer. In dem Buch befindet sich ein Artikel zu diesem Thema, sie begannen damit. Danach sprach die Lehrerin über die Schweiz. Im Buch gibt es ein

Anhören zu diesem Thema, die Studenten hörten diesem Artikel zu und bearbeiteten, was sie im Radio verstanden. Zu dem Text bekamen sie auch die Fragen und sollten sich entscheiden, ob die Behauptung richtig oder falsch war. Stetig kam die Lehrerin zu den Lernstoff von der vergangenen Stunde. Sie wiederholte ein paar Vokabeln und ein paar Sätze. Wer aufmerksam war, hatte kein Problem. Sie bekamen einen Test, der diese Wortverbindungen enthielt. Solchen Test schrieben die Studenten einmal pro Woche. Er dauerte nur 10 Minuten. Am Ende der Stunde beschäftigten sie sich noch ein bisschen mit der Grammatik. Und zwar mit den Synonymen *gleichzeitig* x *gegenwärtig*, *sonst* x *anders*, *auftreten* x *aussteigen* und weiter mit den Wörtern *ziemlich* und *genug*. Die Stunde begann mit der Konversation, was die Studenten zum Sprechen zwang. Die Lehrerin lehrte die Deutschstunde auf Deutsch. Die Studenten bemühten sich auch nur auf Deutsch zu sprechen. Die Stunde war interessant, sie schaffte Allen, was sie vor hatte – Konversation, Grammatik, Anhören und auch ein bisschen von der Landeskunde. Die Studenten waren ziemlich aktiv.

<u>SCHULE:</u>	Gymnasium Sokolov	<u>GESTAND:</u>	Deutsch	<u>LEHRER:</u>	Najvarová	<u>SCHÜLER-ZAHL:</u>	8	<u>Arbeitsphase</u>	Thema	Lernziel	Grammatik	Wort-schatz	Aktivitäten	Arbeitsform	Fähigkeit-training	Medien-material	Atmosphäre, Stimmung
Diskussion über das Thema „Wohnen zu Hause und Wohnen im Wohnheim“	„Wohnen zu Hause und im Wohnheim“	Sprechen, Verstehen	-	Wohnen zu Hause x Wohnen im Wohnheim, Haushalt, Aktivitäten zu Hause	Die Kommunikation zwischen den Studenten und die Lehrerin, eine Arbeit zu zweit	Reden	Konversation, eine selbstständige Rede	-	die Studenten nehmen aktiv an der Diskussion teil								
Der Artikel zum Thema Schweiz	„Die Schweiz“	Verstehen, Lesen, Anhören	-	Die Schweiz	Die Studenten hören den Artikel an und dann arbeiten sie mit der Landkarte der Schweiz	Anhören, die Informationen bearbeiten	Anhören, den Text verstehen	Das Buch, Die Landkarte, Das Radio	Die Studenten arbeiten mit								
Arbeit mit dem Text, mit der Landkarte und Antworten auf die Fragen	„Die Schweiz“	Verstehen	-	Die Schweiz	Nach dem Anhören arbeiten die Studenten mit dem Text und den Fragen	-	Eine selbstständige Arbeit, den Text verstehen	Das Radio; Die Landkarte	Die Studenten sind aktiv, die melden sich freiwillig								
Wiederholung der Lernstoff	Wortschatz	-> paar	Sätzen auf	Übersetzung,	die Studenten	schreiben	einen kurzen	Test.									

neue Grammatik		Sprechen	Synonymen: gleichzeitig x gegenwärtig, sonst x anders, auftreten x aufsteigen, ziemlich x genug		Die Lehrerin erklärt die neue Grammatik, sie gibt die Beispiele, auf denen die Studenten die Regeln verstehen können		Verwendung neuer Grammatik in Praxis	Das Buch, Das Übungs- buch Polyglot	
-------------------	--	----------	---	--	---	--	---	--	--

**Tab. 2: Unterrichtsablauf bei der zweiten Klasse am Gymnasium in Sokolov**

Die letzte Deutschstunde wurde schon bei den fortgeschrittenen Studenten gemacht. Auch hier benutzt die Lehrerin das Buch *Sprechen Sie Deutsch? 2*. In der Klasse sind es sieben Studenten. Die Lehrerin begann mit dem heutigen Thema und zwar mit Österreich. Jeder bekam eine Landkarte und sollte mindestens zwei Minuten über Österreich sprechen. Die Lehrerin ergänzte noch ein paar Informationen. In dem Buch gibt es eine Übung mit dem österreichischen Dialekt, die Studenten lasen diese Übung und verknüpften das Hochdeutsch mit dem Dialekt. In dem Abteil D sind Übungen, die Österreich betreffen. Weiter machten sie eine Übung, wo sie die Himmelsrichtungen üben konnten. Auch zu diesem Thema sind im Buch ein Artikel und eine Anhörung. Sie hörten dazu Radio und sie füllten die leeren Plätze im Artikel aus. Danach las die Lehrerin den Artikel noch einmal. Dazu gehörte eine Übung und die Studenten sollten sich entscheiden, ob am Ende des Wortes *-nk* oder *-ng* sein wird. Es folgte eine andere Anhörung – über das Schulsystem in Österreich. Diese Anhörung wurde wie ein Gespräch zwischen zwei Studenten geführt. Am Ende der Stunde beschäftigten sich die Studenten mit dem Schulsystem in Österreich, Deutschland und in der Tschechischen Republik. Diese Stunde war sehr ähnlich wie die zwei vorherigen Stunden. In der Gruppe gab es wieder nur ein paar Studenten, was dazu führte, dass alle sprachen. Die Lehrerin schaffte alles, was sie wollte. Die Studenten waren ruhig und sie arbeiteten mit.

<u>SCHULE:</u>	Gymnasium Sokolov		<u>GESTAND:</u>	Deutsch		<u>LEHRER:</u>	Najvarová			
<u>KLASSE:</u>						<u>SCHÜLER-ZAHL:</u>	7			
Arbeitsphase	Thema	Lernziel	Grammatik	Wortschatz	Aktivitäten	Arbeitsform	Fähigkeitstraining	Medienmaterial	Atmosphäre, Stimmung	
Österreich - der Hauptartikel im Buch	Österreich	Verstehen, Anhören, Lesen	-	Österreich	die Studenten hören den Text an, weiter lesen sie den Text	Lesen, Anhören, Reden	den Text lesen und den verstehen	die Landkarte, das Buch	eine angenehme Stimmung	
Arbeit mit dem Text, mit den Übungen unter dem Text, in der Abteilung D	Österreich	den Text verstehen	die geographischen Namen	Österreich	sie beschäftigen sich mit dem Thema, antworten auf die Fragen	Reden, Arbeit zu zweit	den Text verstehen, Zusammenarbeit	das Radio, das Buch	die Zusammenarbeit der Studenten	
die Übungen im Buch	Himmelsrichtungen	die Satz-bildung	-	-	die Studenten machen die Übungen im Buch	Lesen, Reden	Wortschatz	das Buch	eine aktive Teilnahme	
Arbeit mit dem Text, ergänzen im Text	-	im Text nach dem Verständnis ergänzen	-nk x -ng	-	die Studenten ergänzen im Text, was sie anhören	Anhören	die Aussprache üben	das Radio	-	
Anhören des Hauptartikels	Schulsystem in Österreich	den Text verstehen	-	Schulsystem in Österreich	die Studenten hören den	Anhören	den Text verstehen	das Radio	die Studenten sind aktiv und die arbeiten mit	
Konversation	Schulsystem in Österreich, Deutschland und in der Tsch. Republik	den Text verstehen und einen Übersicht darstellen	-	Schulsystem in Österreich	Text im Buch die Studenten schauen Tageslichtprojektor an und dann diskutieren sie über das Thema	Reden, Schreiben	die Regeln bilden	der Tageslichtprojektor	-	

Tab. 3: Unterrichtsablauf bei der dritten Klasse am Gymnasium in Sokolov

### 3.2 Fremdsprachen an den Gymnasien in Deutschland

Weil sowohl Englisch als auch Deutsch zu den germanischen Sprachen gehören, ist es relativ einfach für die Studenten, die Sprache zu lernen. Englisch ist die einzige Sprache, die alle Schüler in Deutschland verpflichtend lernen müssen. Englisch wird als erste Fremdsprache gelehrt.

Das Internetportal [eacea.ec.europa.eu](http://eacea.ec.europa.eu) ist die offizielle Internetseite der Europäischen Union. Auf der Webseite findet man alle Informationen, die die Europäischen Union betreffen. Über den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für die Sprachen können die Interessenten diese Informationen erfahren:

„In den meisten europäischen Ländern werden in den offiziellen Leitlinien für den Fremdsprachenunterricht Mindestleistungsniveaus sowohl für die erste als auch für die zweite Fremdsprache vorgegeben. Leistungsniveaus entsprechen den sechs Niveaustufen, die im Jahr 2001 vom Europarat in seinem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen festgelegt wurde. Der GERS sieht sechs Niveaustufen vor (A1, A2, B1, B2, C1, C2), wobei A die elementare Sprachverwendung, B die selbständige

Sprachverwendung und C die kompetente Sprachverwendung bezeichnet. In den meisten Ländern schreiben die offiziellen Leitlinien vor, dass zum Abschluss der allgemeinen Pflichtschulbildung in der ersten und zweiten Fremdsprache mindestens ein Niveau zwischen A2 und B1 bzw. zwischen A1 und B1 erreicht sein muss.“<sup>10</sup>

### **3.2.1 Die Fremdsprachen am Gymnasium in Chemnitz**

Auf das Gymnasium kommen die Schüler in die fünfte Klasse aus der Grundschule und fangen mit den Sprachen an. In der fünften Klasse beginnen sie mit Englisch und in der achten Klasse ziehen die zweite Fremdsprache zu. Englisch in der fünften Klasse ist dreimal pro Woche in der Länge von 45 Minuten. Ab der sechsten bis der zehnten Klasse lernen die Studenten die Fremdsprache viermal pro Woche in der gleichen Länge. In der elften und zwölften Klasse haben sie die Fremdsprache sogar fünfmal pro Woche. Wenn sich die Studenten einen Fachbereich Sprachen auswählen, können sie noch die dritte Fremdsprache lernen. Am meisten entscheiden sich die Studenten für Französisch, Spanisch oder Latein.

### **3.2.2 Das Johann Wolfgang von Goethe Gymnasium**

Das Johann-Wolfgang-von Goethe Gymnasium ist eine Schule, die die Schüler ab der fünften bis zwölften Klasse besuchen können. In dem Schuljahr werden für die Studenten verschiedene Aktivitäten angeboten – Chor, Informatik, Tierpflege, Schülerclub, Keramik, Sprachen oder Freizeitsport. Die Schule unternimmt für die Studenten die Fahrt nach Rom, Weimar oder England. Insgesamt hat das Gymnasium 716 Studenten und 69 Lehrer.<sup>11</sup>

### **3.2.3 Die benutzten Publikationen am Gymnasium in Chemnitz**

Die Bundesrepublik Deutschland hat sechzehn Bundesländer. Jedes Bundesland hat andere Ausgestaltung des Schulwesens. Das Schulwesen ist deswegen unterschiedlich und die Schulen in den Ländern benutzen andere Bücher und Materialien. Das Gymnasium in Chemnitz liegt im Bundesland Sachsen und richtet sich nach dem Plan des Schulwesens in Sachsen. An den Gymnasien in Sachsen und konkret am Gymnasium in Chemnitz

---

<sup>10</sup> Zur Verfügung auf der Webseite:

[http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/key\\_data\\_series/143DE\\_HI.pdf](http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/key_data_series/143DE_HI.pdf)

<sup>11</sup> Mehr Infos über das Gymnasium in Chemnitz auf der Internetseite: <sup>11</sup> Zur Verfügung auf der Web-Seite:

[http://goethe.c.sn.schule.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=186&Itemid=87](http://goethe.c.sn.schule.de/index.php?option=com_content&task=view&id=186&Itemid=87)

Aktualisiert zuletzt am: 05 März 2008, den 1. März 2011.

benutzen die Lehrer für den Englischunterricht die Bücher < *Green Line* >.

## GREEN LINE

Das Buch *Green Line* ist eine deutsch-englische Publikation, die einen sechsteiligen Komplex von den Büchern anbietet. Der Komplex knüpft sich aufeinander. Die Gesamtheit von diesen Büchern <*Green Line*> ist für die Gymnasien in Deutschland bestimmt. Sie sind nach den Grundlagen des Stoffes – nach der Schwierigkeit der Grammatik, des Textes und des Wortschatzes aufgeteilt. Dieses Buch ist vorwiegend auf Englisch geschrieben. Alle Texte, Grammatik und Übungen sind auf Englisch, aber am Ende des Buches gibt es eine Zusammenfassung auf Deutsch. In jeder Lektion findet man fünf Abteile. In *Check-in* findet man neue Vokabeln. In dem Abteil *Language* bekommen die Studenten ein paar Tipps, wie sie die englische Sprache anwenden sollen. In dem *Textteil* lesen die Studenten verschiedene Texte und Geschichten. Weiter folgt das Abteil *Wordwise*, wo die Studenten den Wortschatz üben können oder verschiedene Wortspiele spielen können. Am Ende jeder Lektion befinden sich ein paar Seiten, wo die Studenten üben können, was sie in dieser Lektion gelernt haben. Dieses Abteil heißt *Check-out*.

In dem Buch sind viele Projekte und Theaterstücke, die die Studenten realisieren können. Im Buch gibt es einen Grammatikanhang mit Beispielen, Übersichten, Regeln und Tipps. Ganz am Ende des Buches können die Studenten alle neuen Wörter der Lektionen nachschlagen. Dieser Teil heißt *Vocabulary* (Vokabular) und enthält viele Tipps, wie die Studenten die Vokabeln am besten lernen. Das *Dictionary* (Wörterbuch) listet die Vokabeln alphabetisch auf. In dem Band 5 spielt eine große Rolle das Thema Englisch als internationale Sprache. Die Autoren benutzen in dem Buch sowohl britisches als auch amerikanisches Englisch. Auf vielen Seiten gibt es *Online-Links* zum jeweiligen Thema. Auf diesem Link finden die Studenten entweder die Aufgaben zum Thema oder interessante Informationen.<sup>12</sup>

Der Verlag Klett bietet auch viele andere Publikationen, die die Studenten beim Studium

---

<sup>12</sup> Mehr Informationen über das Buch *Greenline*:

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. *Green Line 1*. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2006. 223 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. *Green Line 2*. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2006. 217 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. *Green Line 3*. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2007. 217 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. *Green Line 4*. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2008. 240 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. *Green Line 5*. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2009. 225 S.

benutzen können. Zu diesen Büchern gehören :

- Workbook mit Audio-CD und Lernsoftware – Man kann sich die Publikationen zusammen besorgen, oder auch getrennt.
- Trainingsbuch – In diesem Buch kann man die Grammatik und den Wortschatz trainieren.
- Vokabellernbox + Vokabellernheft – In der Box befindet sich das ganze Vokabular auf Lernkarteien und im Vokabellernheft können die Studenten Vokabel üben.<sup>13</sup>

### **3.2.4 Hospitation am Gymnasium in Chemnitz**

Am Johann Wolfgang von Goethe Gymnasium in Chemnitz lehren Englisch dreizehn Lehrerinnen. Die Hospitation wurde bei fünf von ihnen gemacht. Die Klassen und Lehrerinnen wurden von dem Schulleiter ausgewählt. Insgesamt habe ich am Gymnasium sieben Stunden verbracht.

Die Studenten haben drei Englischstunden pro Woche. In der Klasse gab es zweiundzwanzig Studenten und sie lernen Englisch seit fast zwei Jahren. Am Anfang der Stunde löste die Lehrerin die Sachen, die die Klasse betrifft, d. h. wer fehlte in der Stunde, was für eine Hausaufgabe die Studenten hatten. Als alles in Ordnung war, konnte die Stunde anfangen. Die Stunde begann mit den unregelmäßigen Verben. Die Klasse wurde in zwei Hälften geteilt. Die Studenten sagten die Verben auf Deutsch und jemand von der anderen Gruppe sollte antworten. Diese Aufgabe diente zu Wiederholung. Nach der Wiederholung wählte die Lehrerin drei Studenten für die mündliche Prüfung aus. Die anderen Studenten gaben ihnen die Beispiele von den Verben. Als sie dreimal antworteten, bekamen sie eine Note. Dann folgte die Kontrolle der Hausaufgabe. Für die nächste Arbeit benutzte die Lehrerin einen Tageslichtprojektor, wo sie einen Artikel auflegte. Im Artikel sollten die Studenten die Sätze mit den unterschiedlichen Tempora aussuchen. Nach der Wiederholung machte die Lehrerin die neue Grammatik und zwar „*present perfect*“. Am Anfang sagte sie die grundlegenden Regeln und danach die Wörter, die oft mit diesem Tempus verbunden werden. Sie sprach über die Wörter – just (nur), never (niemals), ever (überhaupt), already (schon), so far (bisher), yet (schon, noch) und weiter über die Position dieser Wörter im Satz, an denen die Wörter in der Regel stehen. Gleich nahmen die Studenten das Buch und machten die Übungen, die zur Verfügung zu dieser Problematik standen. In dieser Klasse lernen die Studenten aus dem Buch Green Line 2. Am Ende der

---

<sup>13</sup> Über die anderen Publikationen, siehe mehr auf der Webseite <http://www.klett.de/>

Stunde bekamen die Studenten eine Arbeit, ein Test für die anderen vorzubereiten. Sie sollten sich mit der neuen Grammatik beschäftigen. Das Niveau von den Studenten war ausgeglichen. Die Studenten waren aktiv, aber nur die Hälfte der Klasse. Die Stunde wurde auf Englisch gelehrt, nur die Grammatik wurde auf Deutsch erklärt.

<u>SCHULE:</u>	Gymnasium Chemnitz		<u>GESTAND:</u> Englisch			<u>LEHRER:</u> Hellfritsch			
<u>KLASSE:</u>	6. Klasse					<u>SCHÜLER-ZAHL:</u> 22			
Arbeitsphase	Thema	Lernziel	Grammatik	Wortschatz	Aktivitäten	Arbeitsform	Fähigkeitstraining	Medienmaterial	Atmosphäre, Stimmung
Wiederholung der Lernstoff -> unregelmäßige Verben	unregelmäßige Verben	Wiederholung der Lernstoff	unregelmäßige Verben	-	Die Studenten werden in zwei Hälften geteilt, sie geben Beispiele auf Deutsch und übersetzen ins Englisch, sie ergänzen auch die ganze Reihe der Verben	Reden, Schreiben	Aussprache üben, die richtigen Formen der Verben benutzen	-	die Studenten melden sich freiwillig
Eine mündliche Prüfung	unregelmäßige Verben	die Kenntnisse der Studenten überprüfen	unregelmäßige Verben	-	3 Studenten wurden überprüft, alle anderen prüfen die drei	Reden	die Kenntnissen überprüfen	-	50% der Studenten nehmen an der mündlichen Prüfung teil
die Kontrolle der Hausaufgabe	-	die Richtigkeit der Hausaufgabe überprüfen	-	-	paar Sätzen zum Übersetzen	Lesen, Reden	die Richtigkeit der Hausaufgabe überprüfen	-	nicht alle haben die Hausaufgabe gemacht
der Artikel im Buch	-	Lesen üben	-	-	die Zeitformen unterscheiden,	Lesen	neue Grammatik	der Tageslicht-	-
					immer ein Beispiel aussuchen		zu verstehen	projektor	
neue Grammatik	Present Perfect	den Studenten neue Grammatik erklären	Present Perfect	Typische Wörter: just, never, ever, yet, so far, already	neue Grammatik erklären, paar Beispiele anführen, Übungen im Buch	Zuhören, Schreiben	neue Grammatik zu benutzen	Der Tageslichtprojektor, das Buch	-
Zusammenarbeit zu zweit und in den Gruppen	-	Arbeit für die anderen Studenten vorbereiten	Übungen für die Verben	-	die Studenten bilden die Fragen für ihre Nachbarn, die Nachbarn sollen sich entscheiden und ja oder nein antworten	Schreiben, Reden	-	-	eine aktive und angenehme Atmosphäre

Tab. 4: Unterrichtsablauf bei der ersten Klasse am Gymnasium in Chemnitz

In der zweiten Klasse waren die Studenten Anfänger mit der Fremdsprache. In der Klasse hatte die Lehrerin sechszwanzig Studenten. Am Anfang der Stunde kontrollierten sie die Hausaufgabe in dem Arbeitsheft. Am nächsten Tag fand in der Schule das Theaterstück „The Weasel in the Sack“ statt. Dieses Spiel ist auf Englisch geschrieben.



The White Horse Theatre macht jedes Jahr ein Spiel für dieses Gymnasium. Die Lehrerin erklärte den Studenten, worum in diesem Spiel geht und beschrieb ihnen die Gestalten, die in dem Spiel sind. Danach diskutierte sie mit den Studenten über die Gestalten, wie sie sein konnten. Die Lehrerin entwickelte die Phantasie bei den Studenten und sie freuten sich mehr auf das Spiel. Die Lehrerin bemühte sich die ganze Stunde auf Englisch zu reden. Aber als sie über das Theaterspiel erzählte, benutzte sie die deutsche Sprache, damit die jungen Schüler besser verstanden.

<u>SCHULE:</u>	Gymnasium Chemnitz	<u>GESTAND:</u>	Englisch	<u>LEHRER:</u>	Biegel	<u>SCHÜLER-ZAHL:</u>	26				
<u>KLASSE:</u>	5. Klasse	<u>Arbeitsphase</u>	<u>Thema</u>	<u>Lernziel</u>	<u>Grammatik</u>	<u>Wortschatz</u>	<u>Aktivitäten</u>	<u>Arbeitsform</u>	<u>Fähigkeitstraining</u>	<u>Medienmaterial</u>	<u>Atmosphäre, Stimmung</u>
die Kontrolle der Hausaufgabe		die Richtigkeit überprüfen, Aussprache üben	Present simple x present continuous		die Studenten lesen die Hausaufgabe und die Lehrerin korrigiert die Aussprache und die Fehler	Reden	Aussprache üben	das Arbeitsheft	alle nehmen daran teil		
Vorstellung des Theaterspiels – für die Schüler der 5ten und 6ten Klasse	The Weasel in the Sack * Played by Peter Griffith				die Studenten hören zu, was die Lehrerin erzählt, sie beschreibt die Handlung, Gestalten		Zuhören		eine angenehme Stimmung		

\*The Weasel in the Sack - ist ein spannendes Märchen über das Mädchen Fred und ihre Brüder Algernon und Marmaduke. Dieses Stück ist in einfachem Englisch geschrieben. Die Hauptfiguren sind Algernon, Marmaduke, Fred und Mrs. Gramp.

**Tab. 5: Unterrichtsablauf bei der zweiten Klasse am Gymnasium in Chemnitz**

Die dritte Hospitation fand in der siebten Klasse statt. Die Studenten lernen Englisch seit drei Jahren und dieses Jahr fingen sich noch mit der zweiten Fremdsprache an. Es waren in der Klasse vierundzwanzig Studenten. Sie haben Englisch zweimal pro Woche in der Länge von neunzig Minuten. Am Anfang stellte mich die Lehrerin vor und die Studenten konnten mir die Fragen stellen und mit mir eine Diskussion führen. Nach der Diskussion ging die Lehrerin weiter mit dem Lehrstoff. Zum letzten Mal sprachen sie über die Eigenschaften und das Aussehen der Menschen. Nach der kurzen Weile verschenkte die Lehrerin die kleinen Karten mit den Eigenschaften. Die Studenten sollten nach der Ähnlichkeit der Eigenschaften suchen. Die Gruppen waren zu zweit und sie beschrieben den Partner. Sie suchten nach anderen Synonymen. Dann nahmen die Studenten das Buch,

wiederholten die Grammatik – *Conditionals 1,2,3* und machten ein paar Übungen im Arbeitsbuch. In jeder Lektion im Buch befinden sich die Erzählungen und die Szenen für das Theaterstück. Die Studenten nahmen den Text und teilten die Rollen untereinander auf. Die Lehrerin brachte auch die Kostüme und Kulissen. Nach jedem Gespräch kommentierten die Studenten, was sie besser machen konnten und sollten. Die ganzen zwei Stunden wurden auf Englisch gelehrt. Falls jemand etwas auf Deutsch sagte, antwortete die Lehrerin: „I don't understand any German.“ Damit sie erreichte, dass die Studenten ausschließlich auf Englisch sprachen. Die Studenten, alle ohne Ausnahme, waren sehr kommunikativ und beim Unterricht sehr aktiv. Dieser Teil mit dem Theaterstück war eine Anregung und Bereicherung der Stunde.

<u>SCHULE:</u>	Gymnasium Chemnitz		<u>GESTAND:</u> Englisch			<u>LEHRER:</u> Landeck			
<u>KLASSE:</u>	7. Klasse					<u>SCHÜLER-ZAHL:</u> 24			
Arbeitsphase	Thema	Lernziel	Grammatik	Wortschatz	Aktivitäten	Arbeitsform	Fähigkeitstraining	Medienmaterial	Atmosphäre, Stimmung
die Lehrerin hat mich vorgestellt, die Studenten hatten die Möglichkeit mich 15 Minuten die Fragen stellen	-	eine fremdsprachige Stimmung schaffen	-	-	die Fragen stellen	Reden	Reden	-	die Studenten sind sehr aktiv
Wiederholung der Lernstoff, Arbeiten mit kleinen Karten	Eigenschaften und das Aussehen der Menschen	den Wortschatz wiederholen	-	Eigenschaften, Aussehen	Die Studenten wiederholen den Wortschatz, den sie kennen, dann folgt die Arbeit zu zweit und die Studenten beschreiben den Partner	Schreiben, Reden	die Aussprache üben, eine selbstständige Arbeit	die kleinen Karten, wo unterschiedliche Eigenschaften sind	eine gute Zusammenarbeit
Grammatik-Wiederholung	-	die Grammatik wiederholen	Conditionals 1,2,3	-	die Studenten üben die Conditionals	Reden, Schreiben	die richtigen Formen der Verben kennen	das Buch das Arbeitsbuch	alle sind aktiv
					1,2,3 im Buch und Arbeitsheft				
Text im Buch – als die Vorlage für die Theaterszenen	-	die Theaterszenen vorspielen	-	-	die Studenten spielen die Theaterszenen vom Buch vor, sie haben viele Anzüge und Kulissen	Theater vorspielen	Improvisation, die sprachigen Kompetenzen verbessern → Nach jeder Szene kommt „Feedback“	Kostüme, Kulissen, das Buch	100% Teilnahme der Studenten

**Tab. 6: Unterrichtsablauf bei der dritten Klasse am Gymnasium in Chemnitz**

Die Studenten in der vorletzten Klasse lernen Englisch seit dem eineinhalben Jahr. Es war vierundzwanzig Studenten in der Klasse und sie lernen nach dem Buch Green Line

2. Am Anfang der Stunde sprach die Lehrerin über den Kompetenztest, der aus Schreiben, Lesen, Hören und der Grammatik besteht. Sie schreiben diesen Test einmal im Semester. Dann kontrollierte die Lehrerin die Hausaufgabe und ging weiter mit den Gesprächen. Alle sollten ein Gespräch vorbereiten und vor der Klasse präsentieren. Sie bekamen sechs Bilder und übten *present simple*, sie schrieben diese Sätze und machten eine Erzählung in *past simple*. Sie übten auch die unregelmäßigen Verben. Die Studenten arbeiteten mit den Vokabeln, die sie schon kannten. Falls sie etwas nicht wussten, fragten sie die Lehrerin. Weiter lasen die Studenten die Geschichte, die sie sich ausdachten. In dem Buch war ein Text über Charles Dickens. Als erstes hörten die Studenten diesen Text an und danach lasen sie den Text und übersetzten es ins Deutsche. Mit der Übung kam die Stunde zum Ende. Die Stunde wurde wieder größtenteils auf Englisch gelehrt. Die Studenten arbeiteten mit. Sie dachten sich die interessanten Storys aus und sie hatten keine Angst zu sprechen und zu fragen, falls sie etwas nicht wussten.

<u>SCHULE:</u>	Gymnasiu m Chemnitz		<u>GESTAND:</u> Englisch			<u>LEHRER:</u> Flach			
<u>KLASSE:</u>	6. Klasse					<u>SCHÜLER:</u> ZAHL: 24			
Arbeitsphase	Thema	Lernziel	Grammatik	Wortschatz	Aktivitäten	Arbeitsform	Fähigkeitstraining	Medienmaterial	Atmosphäre, Stimmung
der Kompetenztest	Schreiben,	Lesen,	Hören,	Grammatik.	Die Lehrerin	beschreibt, was die	Studenten machen	müssen, damit sie	diesen Test schaffen
die Kontrolle der Hausaufgabe		die Bilder beschreiben	Present simple		die Studenten lesen die Hausaufgaben	Reden	Lesen, die Aussprache, die Bilder beschreiben	die Bilder	die Zusammenarbeit
die Transformation der Hausaufgabe – eine Geschichte machen		die Zeitformen wiederholen	Past simple	Verwendung dieser Wörtern: later, then, finally, afterwards	Reden, die Sätzen bilden	Reden, Schreiben	Eine selbstständige Arbeit		
eine Geschichte ausdenken			Irregular Verbs, present simple, past simple		Die Studenten machen eine Geschichte zu zweit und präsentieren die vor der Klasse	Reden	einen Text ausdenken und präsentieren	die Bilder	eine aktive Teilnahme
der Text im Buch	Charles Dickens – Oliver	den Text verstehen, ins Deutsch			die Studenten hören den	Anhören, Lesen	ins Deutsch übersetzen, den Text	das Buch	Die Studenten machen mit
	Twist	übersetzen			Artikel an, dann lesen sie den und übersetzen ins Deutsch		lesen		und sind aktiv

Tab. 7: Unterrichtsablauf bei der vierten Klasse am Gymnasium in Chemnitz

Die letzte Englischstunde der Hospitation gehörte zu den besten. Es waren in der Klasse zweiundzwanzig Studenten und sie lernen Englisch seit drei Jahren. Sie arbeiten mit dem Buch Green Line 4. Am Anfang der Stunde kam die Lehrerin mit einem Buch von Karl May. Sie sprach über dieses Buch und über den Autor. Auf der Landkarte zeigte sie das Gebiet, wo die Apachen wohnten und wo sie heutzutage wohnen. Mit diesem Thema kam sie zur Diskussion, wie die Indianer in den Städten und in den Dörfern leben, wie sie aussehen und wie sie sich verhalten. Sie diskutierten auch über das Sprichwort „*The Earth doesn't belong to Man. Man belongs to the Earth.*“ Die Studenten nahmen aktiv daran teil. Weiter arbeiteten die Studenten mit dem Arbeitsbuch, wo ein Artikel zu diesem Thema war. Sie lasen den Text und beantworteten die Fragen. Zusammen kontrollierten sie diese Übung und dann folgte das Anhören im Buch. Sie sollten aufmerksam sein, damit sie gut antworten konnten. In der vorherigen Stunde sprachen sie mit der Lehrerin über Indianer, die irgendwo in Grand Canyon einen Wolkenkratzer aufbauen wollten. Sie wollten viel Geld dafür bekommen. Die Studenten arbeiteten zu zweit und sprachen über die Vorteile und Nachteile. Am Ende arbeiteten sie noch kurz mit dem Buch. Die letzte Stunde war mit der dritten Stunde vergleichbar. Die Studenten sprachen nur auf Englisch, sie waren aktiv und hatten Lust zu kommunizieren. Man konnte auch merken, dass die Studenten schon die Grundlagen der Sprache kannten.

<u>SCHULE:</u>	Gymnasium Chemnitz		<u>GESTAND:</u> Englisch			<u>LEHRER:</u> Steinke			
<u>KLASSE:</u>	8. Klasse					<u>SCHÜLERZAHL:</u> 22			
<u>Arbeitsphase</u>	Thema	Lernziel	Grammatik	Wortschatz	Aktivitäten	Arbeitsform	Fähigkeitstraining	Medienmaterial	Atmosphäre, Stimmung
Arbeit mit dem Buch von K. May	Karl May, Apaches, Siouxes, Cherokeees	Mit der Landkarte arbeiten, ein Thema den Studenten näher bringen	-	-	Die Studenten hören zu, was die Lehrerin erzählt, weiter arbeiten sie mit dem Buch und mit der Landkarte	Reden, Lesen, Hören	Arbeit mit der Landkarte, mit dem Buch	Buch von Karl May, Landkarte	Die Studenten machen mit und sind aktiv
Eine Diskussion, Zusammenarbeit	Die Indianer in den Städten und in den Dörfern	Kommunikation der Studenten	-	Leben im Stadt und Leben im Dorf	Die Kommunikation zwischen den Studenten und die Lehrerin	Reden	Redenübung, Kommunikation mit anderen Studenten	-	eine aktive Teilnahme
Diskussion	The Earth doesn't belong to Man. Man belongs to the Earth.	Kommunikation der Studenten mit der Lehrerin	-	-	Die Kommunikation zwischen den Studenten	Reden	Redenübung, Kommunikation mit anderen Studenten, die Fragen beantworten	-	die Zusammenarbeit mit der Lehrerin

Arbeit mit dem Arbeitsbuch	The Battle of Wounded Knee Creek	Den Wortschatz üben, Arbeit mit dem Text			die Studenten hören den Hauptartikel vom Arbeitsbuch, dann arbeiten sie mit dem und beantworten die Fragen unter dem Text	Lesen, Reden, Hören	die Aussprache üben, einen Text verstehen, die Fragen beantworten	Arbeitsbuch	eine aktive Teilnahme der Studenten
Gespräch zu zweit, Arbeit mit der Klasse	Die Indianer wollen in the Grand Canyon einen Wolkenkratzer aufbauen	Eigene Meinung äußern, Kommunikation, Plus und Kontras zusammen machen		eigener Wortschatz	Arbeit mit eigenem Wortschatz, eigenen Gedanken	Reden	Selbstständig nachdenken, eigene Meinung verteidigen, Zusammenarbeit	Buch	Die Studenten arbeiten miteinander

Tab. 8: Unterrichtsablauf bei der fünften Klasse am Gymnasium in Chemnitz

### 3.3 Vergleich der benutzten Publikationen

Für den Fremdsprachenunterricht können die Lehrer viele unterschiedlichen Materialien benutzen. In Deutschland ist es unterschiedlich je nach Bundesland. In Sachsen benutzen die Lehrer das Buch Green Line. In der Tschechischen Republik am Gymnasium in Sokolov ist bei den Lehrern in den letzten Jahren das Buch Sprechen Sie Deutsch? beliebt.

Beide Bücher bilden einen Komplex von den Büchern. Das Buch Sprechen Sie Deutsch? ist für die ganze Allgemeinheit bestimmt, dagegen das Buch Green Line ist zweckentsprechend für die Gymnasien bestimmt. Beide Publikationen sind nach der Schwierigkeit der Grammatik, des Textes und des Wortschatzes aufgeteilt. Beide Bücher sind zweisprachig geschrieben. Das Sprechen Sie Deutsch? ist hauptsächlich auf Deutsch geschrieben und nur die Grammatik ist auf Tschechisch erklärt. Das Buch Green Line ist auf Englisch geschrieben und die Grammatik, die am Ende des Buches ist, ist auch auf Deutsch erklärt.

Die Publikation Sprechen Sie Deutsch? hat vier Teile und noch viele Publikationen, die die Studenten für das Studium dazu benutzen können. Die Publikation Green Line bietet einen sechsteiligen Komplex von den Büchern an. In der tschechischen Publikation gibt es fast zweimal mehr Lektionen als in der deutschen Publikation. Das tschechische Buch enthält noch ein Arbeitsheft.

Die Bücher haben eine ähnliche Struktur. Trotzdem können wir Unterschiede finden. In dem Buch, das am tschechischen Gymnasium benutzt wird, befinden sich vor

allem die Texte, Grammatik und die Vokabeln. Denselben Inhalt haben auch die deutschen Bücher aber noch dazu haben sie in jeder Lektion die praktischen Teile, die die Studenten bereichern. Das dient dazu, dass die Studenten mehr aktiv und kommunikativ in den Stunden sind.

Die Verfasserin findet beide Bücher gut, aber die deutsche Publikation findet sie für die Studenten in diesem Alter noch ein bisschen besser. Die Materialien und die Bücher, die die Lehrer benutzen können, können wir in drei Gruppen teilen. Die erste Gruppe sind Printmedien, zu denen die Lehrbücher, die Arbeitsbücher oder die Glossare gehören. Der zweite Typ sind die Audio-Medien, wo die größte Rolle die Cassetten und CDs spielen. Und die letzte Gruppe heißt die visuellen Medien und diese Medien bilden zum Beispiel die Folien für den Tageslichtprojektor, die Sprechübungen, die Grammatikübersicht, die Lesetexte, die Video-Cassetten und Arbeit mit dem Computer kann man auch dazu zählen.

### **3.4 Vergleich der Hospitation an den Gymnasien**

Die Untersuchung wurde auf zwei verschiedene Gymnasien gezielt. In der Tschechischen Republik wurde der Deutschunterricht bei einer Lehrerin beobachtet. Am Gymnasium in Chemnitz wurden die Englischstunden insgesamt bei fünf Lehrerinnen beobachtet.

Laut der Aussage der Studenten ist die Lehrerin am Gymnasium in Sokolov ein bisschen streng, aber die Studenten sind schon daran gewöhnt. Die anderen Lehrerinnen am Gymnasium benutzen oft die tschechische Sprache und das zwingt auch die Studenten auf Tschechisch zu sprechen. Die Lehrerin hat in jeder Stunde alles geschafft, was sie vor hatte. Auch wenn die Studenten Anfänger waren, hat sie ausschließlich auf Deutsch gesprochen. Als die Studenten wirklich etwas nicht verstanden haben, dann versuchte sie es erst auf Deutsch zu erklären. Und wenn es nicht gewusst wurde, dann hat sie das auf Tschechisch erklärt. In den Stunden hat sie sich sowohl der Grammatik und Konversation, dem Anhören und Sprechen, als auch der Landeskunde gewidmet. Sie hat die Studenten korrigiert, falls sie Fehler gemacht haben. Was sehr positiv ist, ist die Anzahl der Studenten in der Klasse. Alle hatten die ganze Zeit eine Möglichkeit zu reden.

Die Hospitation in Chemnitz würde die Autorin in zwei Hälfte teilen, und zwar die erste, die zweite und die vierte Stunde bilden die erste Gruppe und die dritte und die fünfte Stunde bilden die zweite Gruppe. Die Studenten haben Englisch dreimal pro Woche in der fünften Klasse, viermal pro Woche ab der sechsten bis der zehnten Klasse und fünfmal pro

Woche in der elften und zwölften Klasse. Das ist ein sehr großer Unterschied aber auch ein großer Vorteil im Vergleich zu der Tschechischen Republik. Als ein Nachteil findet die Autorin die Anzahl der Studenten in der Klasse. In jeder Klasse gab es immer mehr als zwanzig Studenten und nicht alle bekamen die Möglichkeit zum Sprechen.

Die drei Lehrerinnen haben die gewöhnlichen Sachen gemacht. In der Stunde wurde alles geschafft - Lesen, Reden und Hören. Die Studenten haben die Artikel gelesen, die Gespräche und die Konversation geführt und das Radio gehört. Sie waren fast alle aktiv und haben mit den Lehrerinnen mitgearbeitet. Alle drei Lehrerinnen haben überwiegend die englische Sprache benutzt. Ab der siebten Klasse sprechen alle Studenten in den Englischstunden ausschließlich auf Englisch. Die dritte Stunde war sehr interessant. Die Lehrerin hat mit den Studenten auch die klassischen Sachen gemacht. Und danach haben die Studenten ein Theaterstück gespielt. Als Vorlage wurde ein Artikel im Buch benutzt. Die Stunde wurde um das Theaterstück bereichert und alle Studenten haben sich aktiv an dem Theaterspiel teilgenommen. Die letzte Stunde war originell und war vergleichbar mit der dritten Stunde. Die Studenten haben weniger mit dem Buch gearbeitet. Das Hauptthema war die Indianer in den Vereinigten Staaten. Einen großen Teil der Stunde haben die Diskussion und Konversation gebildet. Die Stunden waren sehr vielseitig. Es wurde hier das Gewicht auf die Grammatik, auf den Wortschatz und auf die Kommunikation mit den Studenten gelegt.

Auf Grund der Untersuchung an den zwei erwähnten Gymnasien kann die Autorin sagen, dass die Lehrerinnen in Sokolov überwiegend mit dem Buch arbeiten. Diese Stunden, die in Sokolov beobachtet wurden, wurden am meistens auf der Konversation und auf das Anhören gezielt. Sie erfüllen alles, was sie im Plan haben, aber nach der Meinung der Verfasserin bereichern sie die Fremdsprachenstunden nicht so viel wie ihre Kolleginnen in Chemnitz. Was sie weiter sehr positiv am Gymnasium in Deutschland findet, ist die Anzahl und die Länge der Sprachstunden.

Es war interessant diese Möglichkeit zu haben, eine Hospitation an den Mittelschulen zu machen und viele unterschiedliche Lehrerinnen und ihre Methoden des Unterrichts zu sehen. Auch der Zugang der Studenten war ein bisschen unterschiedlich in den beiden Ländern.

## 4 Umfrage

### 4.1 Einleitung des Fragebogens

Zu dem praktischen Teil der Arbeit gehört auch eine Umfrage. In der Umfrage wurde die Meinung der Studenten, über Fremdsprachen an dem ausgewählten tschechischen und deutschen Gymnasium, festgestellt. Der Fragebogen enthält zehn Fragen und wurde in zwei Versionen (in der tschechischen und deutschen) erstellt. Die Fragen wurden in einer bestimmten Reihenfolge gestellt. Die Reihenfolge des Fragebogens ist im Anhang erwähnt.

Die Umfrage wurde an beiden Gymnasien vorgenommen und 29 Studenten haben an der Umfrage teilgenommen. Die Fragen im Fragebogen wurden frei gestellt, weil die Autorin der Meinung ist, die Studenten können selbstständig eigene Meinung äußern. Die Respondenten lassen sich nicht durch ihre angebotene Antworten beeinflussen und die können tiefer über die gestellten Fragen nachdenken.

Wie schon oben erwähnt wurde, wurde die Umfrage an zwei ausgewählten Gymnasien durchgeführt. Bei der Untersuchung sind ein paar Probleme aufgetreten. Auf dem Gymnasium in Sokolov war es leichter, diese Umfrage zu machen. Die Studenten haben den Fragebogen entweder schriftlich oder per Email ausgefüllt. Auf dem Gymnasium in Chemnitz war die Situation schwieriger. Die Lehrer und Studenten sind nicht daran gewöhnt, dass jemand den Unterricht beobachtet. Der ganze Prozess mit der Umfrage hat länger gedauert. Die Umfrage musste die Autorin erstens mit dem Direktor und mit einer Lehrerin besprochen. Im Fragebogen sind keine persönliche Fragen und Angaben. Aufgrund dieser Aspekte hat sie eine Erlaubnis bekommen und konnte die Umfrage auch in Deutschland machen.

### 4.2 Feststellung der Hypothesen

Aufgrund der Hospitation an den Gymnasien und der praktischen Forschung in den Stunden des Fremdsprachenunterrichts in Sokolov und in Chemnitz setzte die Autorin voraus, dass die Fremdsprachen eine wichtige Rolle im Leben der Studenten spielen. Die Autorin erwartet auch, dass die Studenten schon die Kenntnisse der Fremdsprache haben. Gute Fremdsprachenkenntnisse sind ein Schlüssel zum Erfolg.

- **Erste Hypothese:** Für die tschechischen Studenten, die an der Umfrage teilgenommen haben, ist es einfacher Englisch zu lernen.

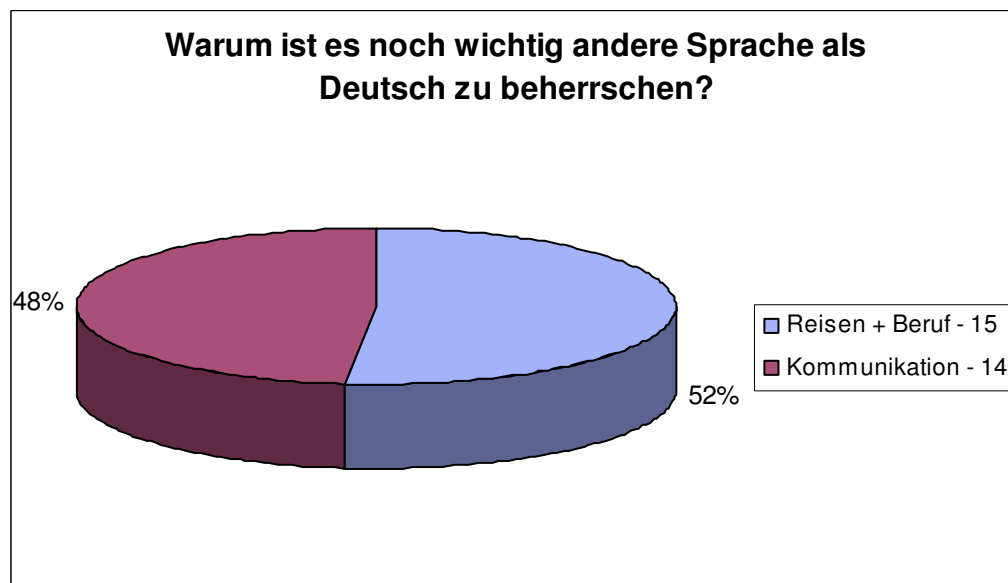


- **Zweite Hypothese:** Sowohl den tschechischen Studenten am Gymnasium in Sokolov als auch den deutschen Studenten am Gymnasium in Chemnitz ist bekannt, dass die auch eine andere Sprache als Muttersprache beherrschen müssen.
- **Dritte Hypothese:** Die Mehrheit der Befragten in beiden Ländern findet die englische Sprache wichtiger als die deutsche Sprache.
- **Vierte Hypothese:** Für die befragten Studenten ist es effizienter, die Filme im Original mit den Untertiteln anzuschauen.

### 4.3 Ergebnisse der Umfrage

In diesem Unterkapitel stehen die Ergebnisse der Umfrage den Lesern zur Verfügung. Alle Fragen wurden graphisch in den Diagrammen bearbeitet. Unter den Diagrammen befindet sich noch eine kurze Beschreibung.

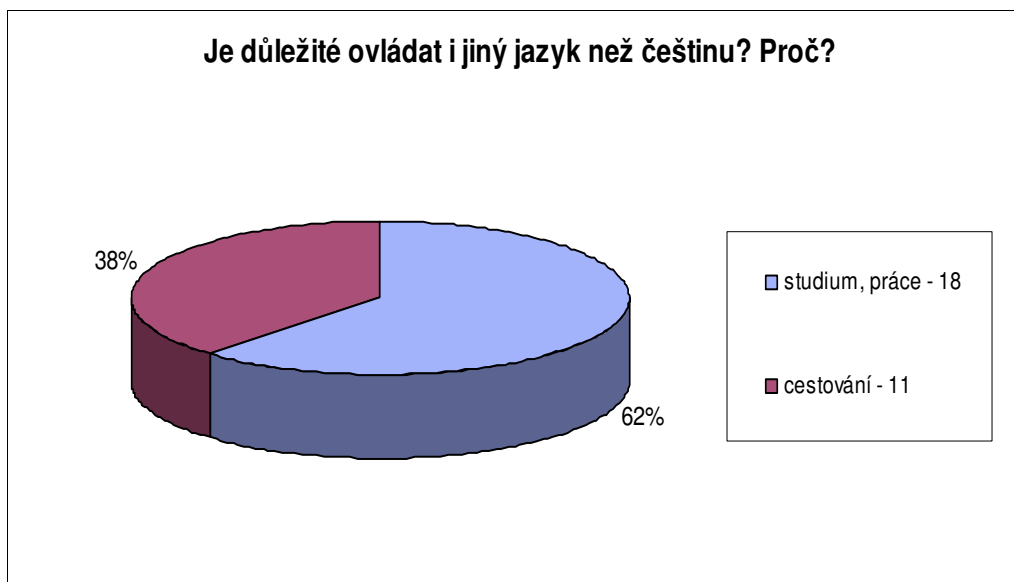
Gr. 1: Warum ist es noch wichtig andere Sprache als Deutsch zu beherrschen?



Auf dem ersten Diagramm ist dargestellt – *Warum ist es noch wichtig eine andere Sprache als Deutsch zu beherrschen?* Zusammen beantworteten diese Frage neunundzwanzig Studenten. Deutsch ist für die Studenten die Muttersprache, trotzdem wissen die Studenten, dass man Deutsch nur in den deutschsprachigen Ländern benutzen kann, und zwar in Deutschland, Österreich, in der Schweiz und in den kleinen Gebieten, wo man Deutsch

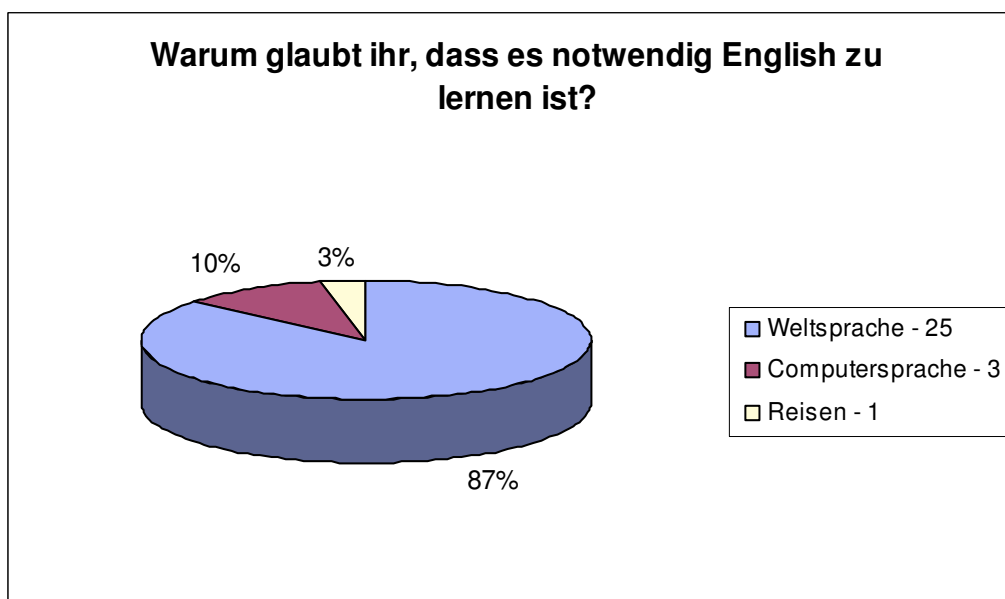
versteht. 15 Studenten haben angegeben, dass die Fremdsprache wegen des Reisens oder des Berufs wichtig ist, die anderen 14 Studenten haben die Kommunikation mit den Leuten aus den anderen Ländern erwähnt.

**Gr. 2: Je důležité ovládat i jiný jazyk než češtinu? Proč?**



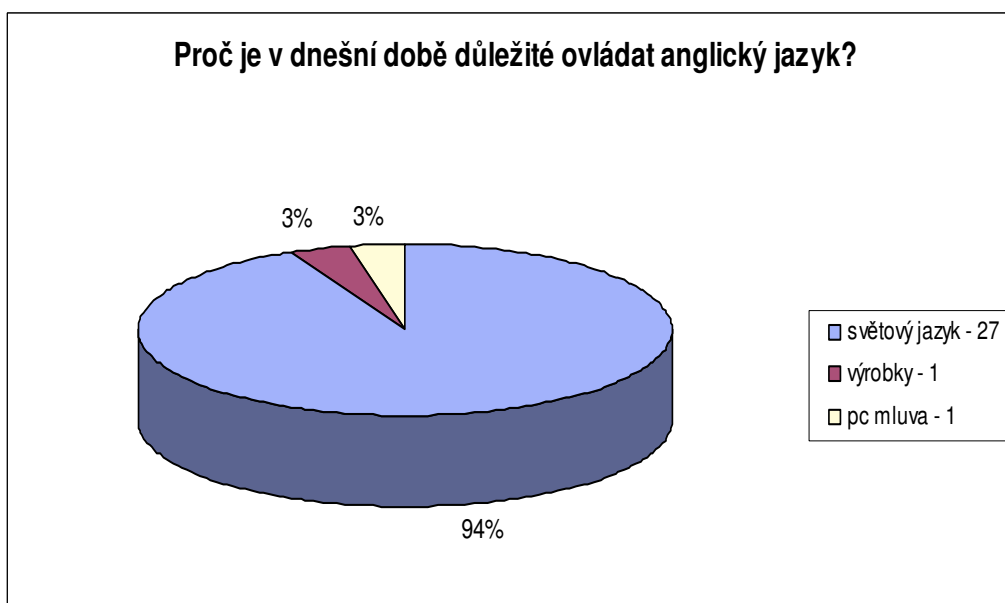
Die gleiche Frage wurde auch am Gymnasium in Sokolov gestellt. Alle 29 Studenten haben bestätigt, dass es wichtig ist, eine andere Sprache als Muttersprache zu beherrschen. Die Antworten waren sehr ähnlich wie bei den Studenten in Chemnitz. Am meistens haben die Studenten geantwortet, dass die Fremdsprachen wichtig sind, wenn man im Ausland studieren oder arbeiten will. Weiter nach der Meinung der Studenten sind die Fremdsprachen wichtig wegen des Reisens. Auf Tschechisch sprechen die Leute nur in der Tschechischen Republik. Die Sprache können auch die Leute aus der Slowakei, Polen oder anderen slawischen Ländern verstehen. Für die Leute aus Tschechien ist sehr geschickt, wenn sie auch eine andere Fremdsprache kennen, damit sie mit der Welt kommunizieren können.

### Gr. 3: Warum glaubt ihr, dass es notwendig English zu lernen ist?



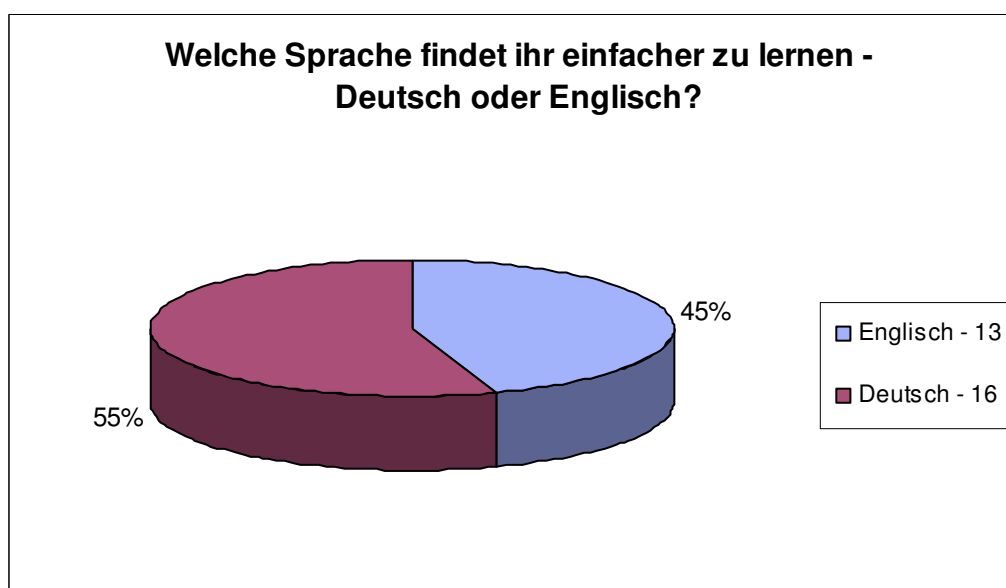
Auf dem zweiten Diagramm - *Warum glaubt ihr, dass es notwendig English zu lernen ist?* können wir beobachten, dass 86% der Studenten geantwortet haben, dass English eine Weltsprache ist. English ist auch eine Computersprache, viele fremde Wörter kommen vom Englischen.

### Gr. 4: Proč je v dnešní době důležité ovládat anglický jazyk?



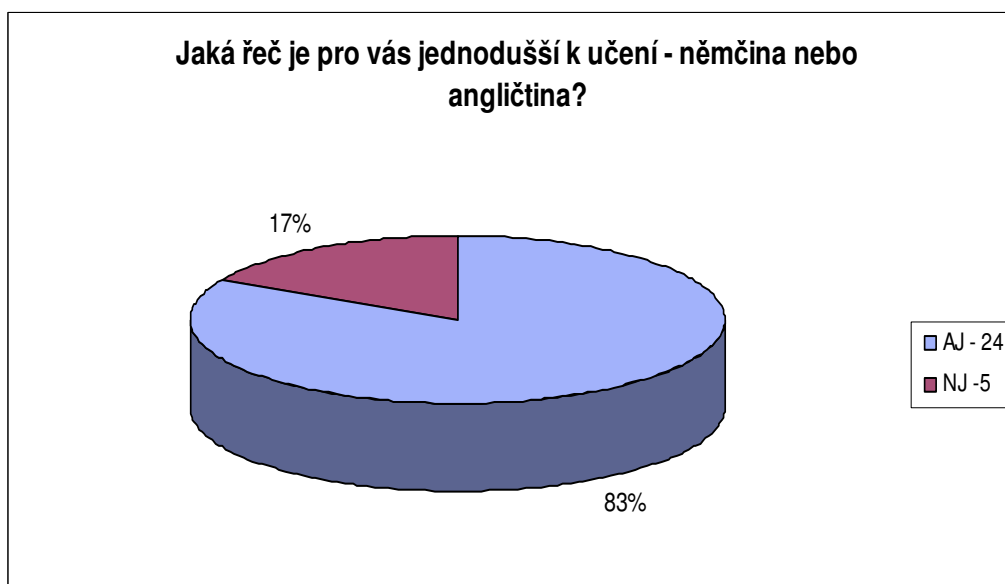
Unter den Mitgliedern der Nation herrscht ein Bewusstsein darüber, dass man sich nur in seltenen Fällen der Muttersprache bedienen kann, wenn es um die Kommunikation mit Angehörigen anderer Völker geht. In Tschechien ist die Situation nicht anders. Auch die Studenten am Gymnasium in Sokolov finden Englisch sehr wichtig. 93% der Studenten haben geantwortet, dass Englisch eine wichtige Sprache ist. Als Beispiele haben die Studenten aufgeführt, dass Englisch eine Weltsprache, Computersprache oder Waresprache ist.

**Gr. 5: Welche Sprache findet ihr einfacher zu lernen - Deutsch oder Englisch?**



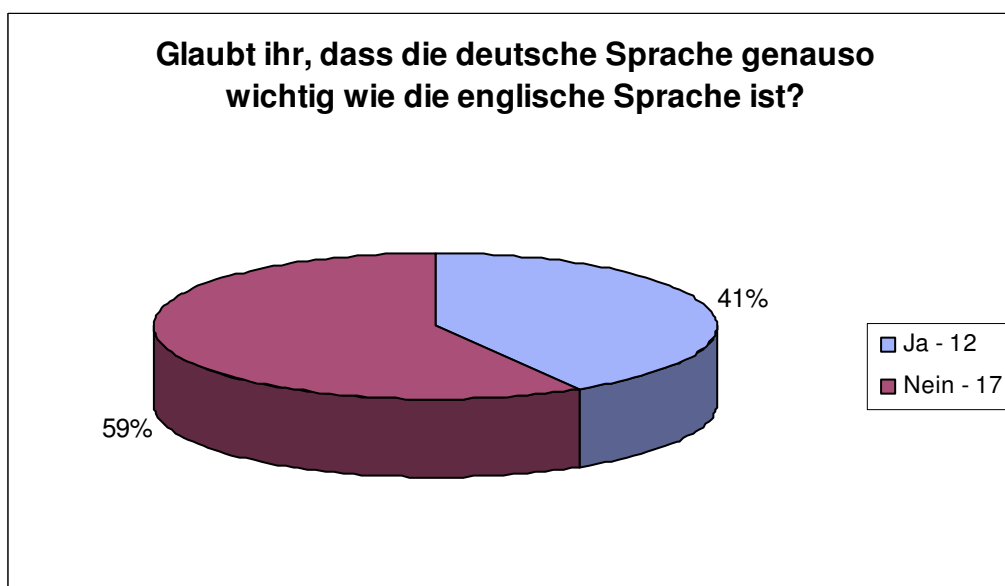
Die nächste Frage klang: *Welche Sprache findet ihr einfacher zu lernen – Deutsch oder Englisch?* Die Studenten wurden beeinflusst, dass Deutsch ihre Muttersprache ist. Auf dem Gymnasium in Deutschland ist es sinnlos solche Fragen zu stellen, aber die Autorin wollte die Originalität der Umfrage behalten. Es ist doch logisch, dass die Muttersprache für die Studenten einfacher zu lernen ist. Trotzdem sind es die Studenten gewesen, die die Antwort *Englisch* gegeben haben. Deutsch haben sechzehn Studenten und die Antwort *Englisch* dreizehn Studenten ausgewählt.

**Gr. 6: Jaká řeč je pro vás jednodušší k učení - němčina nebo angličtina?**



Wie das Ergebnis gezeigt hat, für die tschechischen Studenten vom Gymnasium in Sokolov ist einfacher Englisch zu lernen. Es hat einen Sinn, weil überall Englisch herrscht – im Fernsehen oder im Internet. Wer kein Englisch spricht, als ob er nicht existiert wäre. Bei den tschechischen Studenten waren die Ergebnisse ganz klar. 24 Studenten haben Englisch ausgewählt und nur 5 Studenten haben die Antwort Deutsch gegeben.

**Gr. 7: Glaubte ihr, dass die deutsche Sprache genauso wichtig wie die englische Sprache ist?**



Die nächste Frage, die gestellt und graphisch bearbeitet wurde, klang: *Glaubt ihr, dass die deutsche Sprache genauso wichtig wie die englische Sprache ist?*

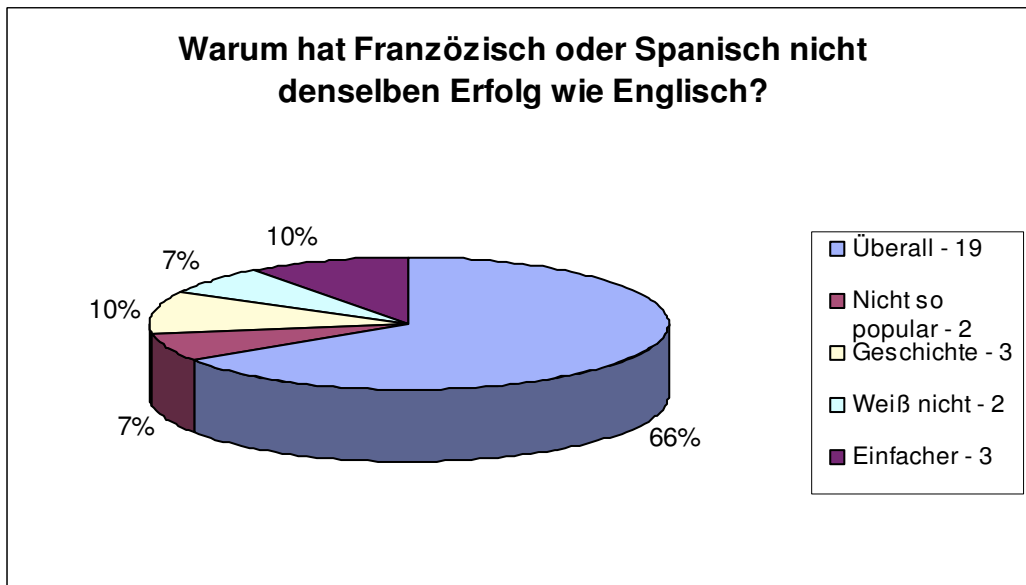
Viele von den deutschen Studenten, die am Gymnasium in Chemnitz studieren, glauben, dass die deutsche Sprache genauso wichtig ist, aber noch mehr Studenten glauben, dass es umgekehrt ist, und zwar mehr als 50% der Befragten. Die deutschen Studenten wissen, dass Deutsch eine wichtige Sprache ist, aber gleichzeitig wissen sie auch, dass man mit der Sprache am meistens nur in der Europa kommunizieren kann.

**Gr. 8: Myslíte si, že je němčina stejně důležitá jako angličtina?**



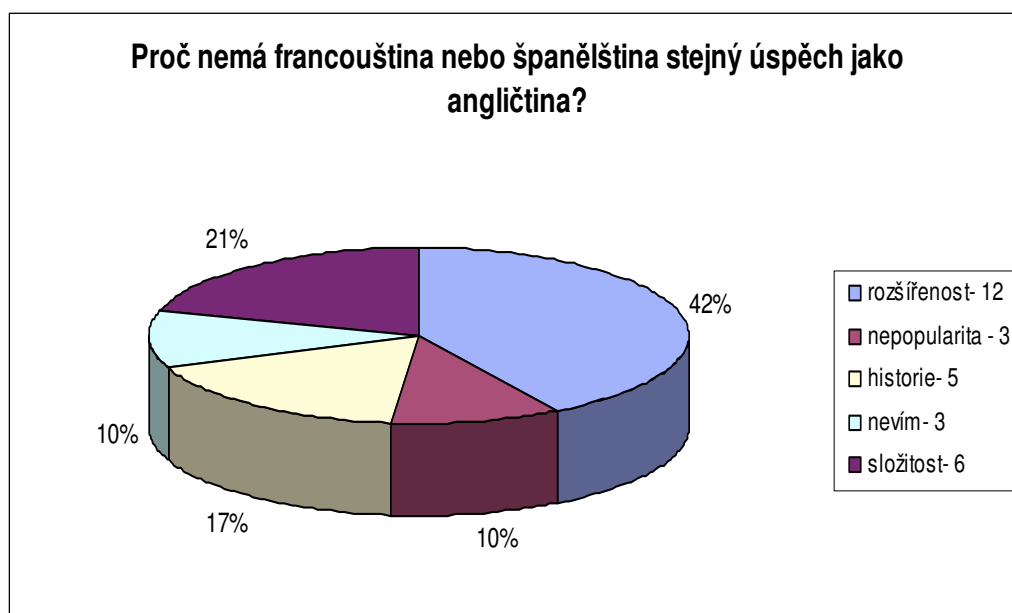
An dem tschechischen Gymnasium waren die Antworten wieder ganz eindeutig. Nur fünf Studenten glauben, dass die deutsche Sprache genauso wichtig wie die englische ist. Die Studenten wohnen fast an der Grenze, wo sie die deutsche Sprache anwenden können, aber trotzdem hat die Mehrheit für Englisch abgestimmt. Die 5 Studenten, für die Deutsch genauso wichtig ist als Englisch, widmen sich schon jetzt Deutsch, weil die in Zukunft im Ausland arbeiten wollen.

**Gr. 9: Warum hat Französisch oder Spanisch nicht denselben Erfolg wie Englisch?**



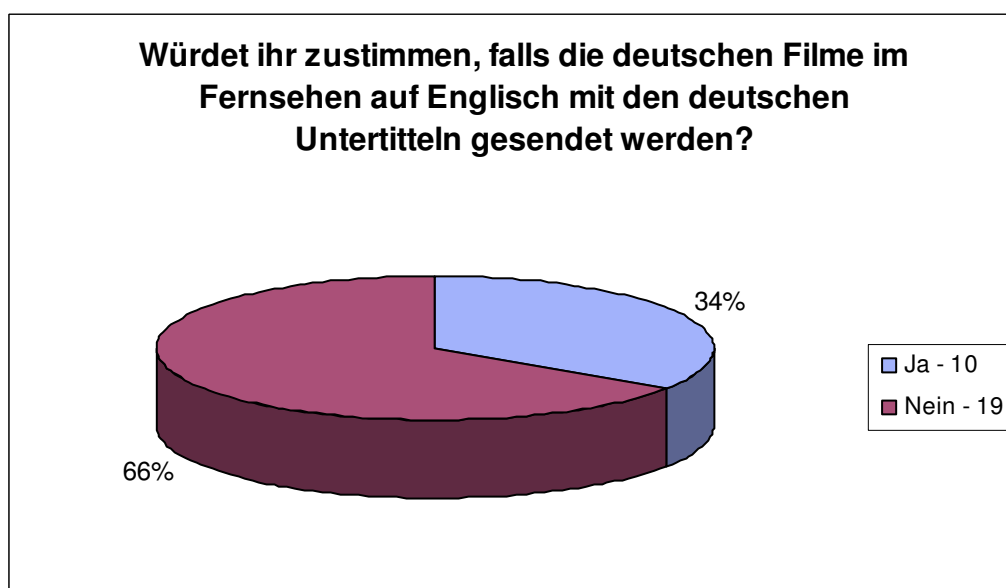
Auf die Frage *Warum hat Französisch oder Spanisch nicht denselben Erfolg wie Englisch?* haben die Studenten unterschiedliche Antworten gegeben. Zu den häufigsten Antworten gehörte die Tatsache, dass man Englisch überall benutzen kann. Französisch und Spanisch sind laut der Studenten immer noch nicht so populär und beliebt wie Englisch. Im Vergleich zu Englisch sind die beide Sprachen auch schwieriger zu lernen.

**Gr. 10: Proč nemá francouzština nebo španělština stejný úspěch jako angličtina?**



Auf dem Diagramm können wir beobachten, dass die Studenten aus Sokolov sehr ähnliche Antworten wie die Studenten aus Chemnitz gegeben haben. 42% der Befragten haben gemeint, Französisch und Spanisch sind nicht so weltweit wie Englisch. Die andere häufigste Antwort war die Kompliziertheit der Sprachen. Im Vergleich zu Spanisch oder Französisch ist Englisch einfacher zu lernen. Zu den restlichen Antworten gehörten die Unbeliebtheit der Sprachen oder ihre Geschichte. Ein paar Studenten konnten sich nicht entscheiden und haben keine Antwort gegeben.

**Gr. 11: Würdet ihr zustimmen, falls die deutschen Filme im Fernsehen auf Englisch mit den deutschen Untertiteln gesendet werden?**

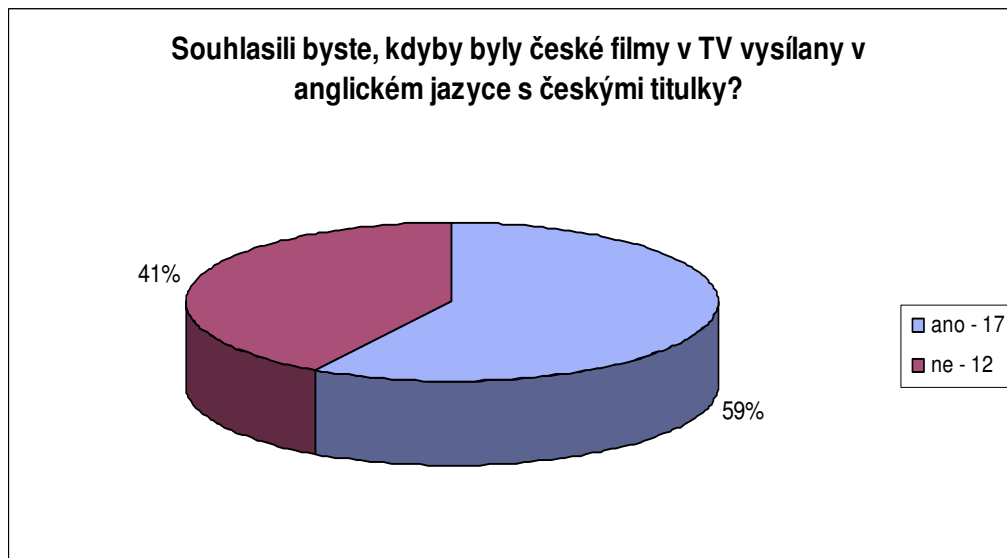


Bei der nächsten Frage der Untersuchung wollte die Autorin wissen, ob die Studenten zustimmen würden, falls die deutschen Filme im Fernsehen mit den deutschen Untertiteln gesendet werden? Aus dem Diagramm geht hervor, dass 66% (19 Studenten) dagegen sind und dass sie die deutschen Filme ausschließlich auf Deutsch sehen wollen.

Nur 10 Studenten haben erwähnt, dass sie es als Vorteil finden, die Filme im Original anzuschauen.

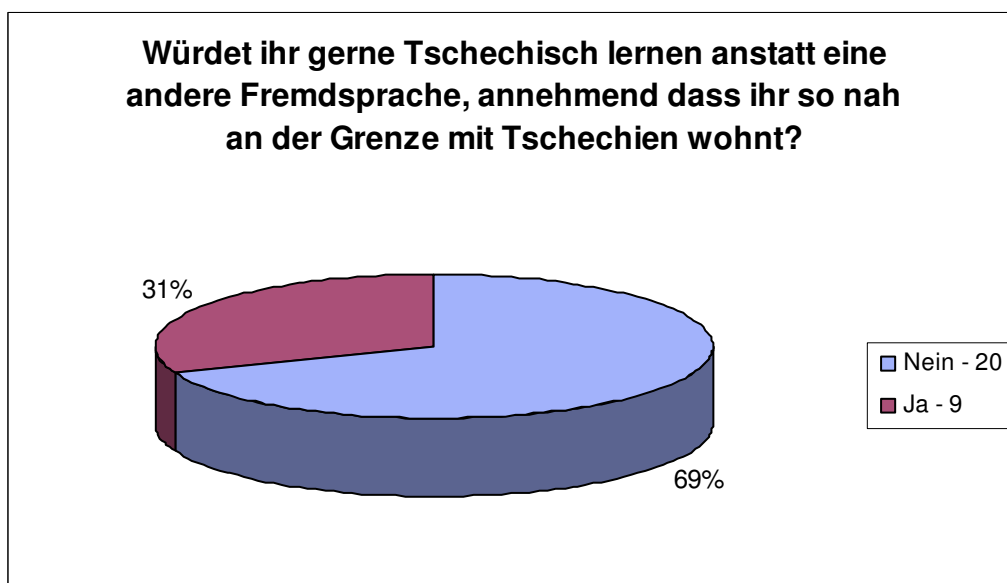


**Gr. 12: Souhlasili byste, kdyby byly české filmy v TV vysílány v anglickém jazyce s českými titulky?**



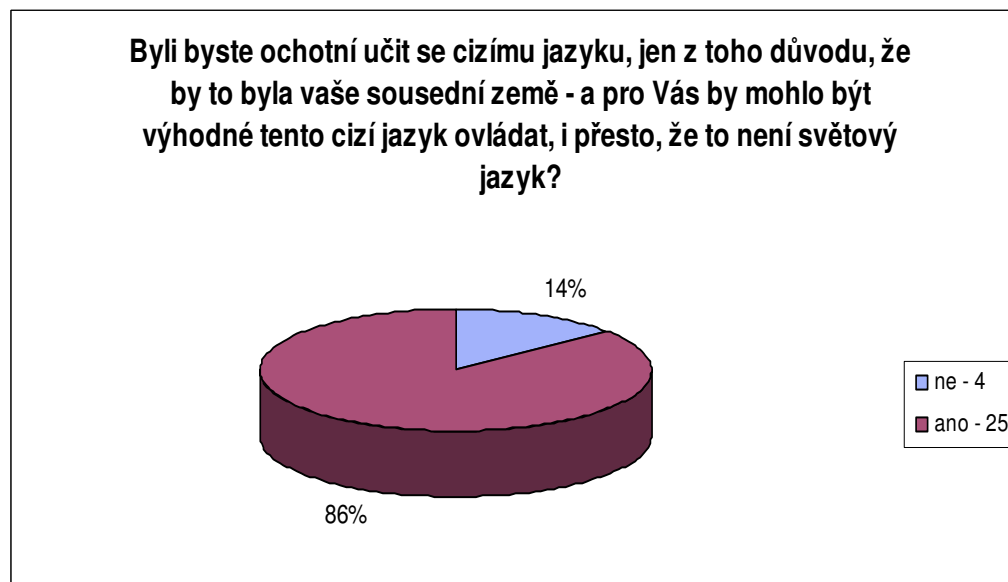
Auf die gleiche Frage haben die Studenten am tschechischen Gymnasium ziemlich unterschiedliche Antworten gegeben. Im Vergleich zu den Studenten in Chemnitz würden die Studenten am Gymnasium in Sokolov lieber, wenn die Filme auf Englisch mit den tschechischen Untertiteln gesendet werden. Für diese Möglichkeit haben sich 17 Studenten entschieden und 12 Studenten waren dagegen. Viele Studenten haben auch erwähnt, dass sie schon die Filme im Original bevorzugen.

**Gr. 13: Würdet ihr gerne Tschechisch lernen anstatt eine andere Fremdsprache, annehmend dass ihr so nah an der Grenze mit Tschechien wohnt?**



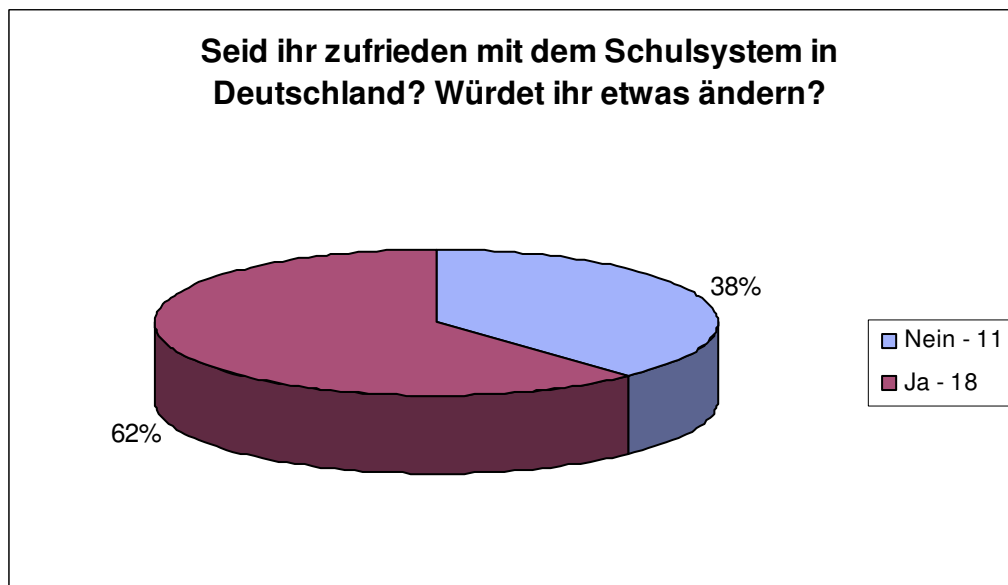
Die nachfolgende Frage, die gestellt wurde, war: *Würdet ihr gerne Tschechisch anstatt eine andere Fremdsprache lernen, annehmend dass ihr so nah an der Grenze mit Tschechien wohnt?* Zwanzig Studenten haben „nein“ geantwortet und nur 9 von den Befragten haben „ja“ geantwortet. Die tschechische Sprache ist bei den Studenten in Deutschland nicht so beliebt. Sie würden lieber eine andere Fremdsprache lernen, die wirklich eine Weltsprache ist. Trotzdem Ergebnis kenne ich viele Leute in Deutschland, die Tschechisch lernen. Auch in den Schulen nah von der Grenze ist oft die Möglichkeit diese Sprache zu lernen. Manche Studenten haben gemeint, dass die tschechische Sprache keine Weltsprache ist, deswegen haben sie keinen Grund die Sprache zu lernen.

**Gr. 14: Byli byste ochotní učit se cizímu jazyku, jen z toho důvodu, že by to byla vaše sousední země - a pro Vás by mohlo být výhodné tento cizí jazyk ovládat, i přesto, že to není světový jazyk?**



Dieselbe Frage wurde in Tschechien gestellt. Aber die Situation ist ein bisschen anders. Die Tschechische Republik ist ein kleines Binnenland und die Einwohner wissen schon, dass die eine Fremdsprache lernen müssen. 86% der Studenten haben geantwortet, dass sie das machen würden, falls sie einen Grund hätten. Befragt nach den Gründen, gaben die Studenten oft die Antwort eine bessere Arbeit zu finden oder ein höheres Lebensniveau zu kriegen an. 14% Befragten haben keinen Grund gefunden, eine andere Sprache zu lernen.

**Gr. 15: Seid ihr zufrieden mit dem Schulsystem in Deutschland?**



Die nächste Frage zielte auf das Schulsystem. Die Frage in der Umfrage klang: *Seid ihr zufrieden mit dem Schulsystem in Deutschland?* Die Zufriedenheit hat 18 der Befragten bestätigt. Nur 11 Studenten von der gesamten Anzahl hat das Gegenteil angegeben. Ein paar Studenten haben nur kurz erwähnt, sie würden ein gemeinsames Schulsystem für alle Bundesländer bilden.

**Gr. 16: Jste spokojení se školským systémem v ČR?**



Die gleiche Frage wurde bei den Studenten am Gymnasium in Sokolov nachgefragt. Die Ergebnisse sind nicht so positiv wie bei ihren Altersgenossen in Deutschland. Gerade 59% der Studenten waren der Meinung, dass sich etwas bei dem Schulwesen verändern soll. Die häufigste Antwort, die ich von den Probanden erhielt, war der Fremdsprachenunterricht.

**Gr. 17: Beschäftigt ihr euch mit dem Lernen der Fremdsprachen auch in der Freizeit?**



Abschließend wurde die Frage: *Beschäftigt ihr euch mit dem Lernen der Fremdsprachen auch in der Freizeit?* gestellt. Bei den zwei letzten Diagrammen ist es interessant die Antworten zu beobachten. Gerade 59% der Befragten haben die Antwort nein ausgewählt. Nur 12 Studenten haben gemeint, sie beschäftigen sich mit den Fremdsprachen auch in ihrer Freizeit.

Gr. 18: Zabýváte se cizím jazykem i ve svém volném čase?



Die Situation bei den tschechischen Studenten ist wieder ganz anders. Die Umfrage ist genauso mit den Zahlen 17:12 zum Ende gekommen. 17 Studenten beschäftigen sich mit den Fremdsprachen in der Freizeit, am meistens wenn sie die Lieder anhören, die Filmen anschauen oder die Bücher lesen. Ein paar Studenten haben auch erwähnt, dass sie Bekannte oder Familienmitglieder im Ausland haben. Auch das ist eine gute Möglichkeit, wie man die Fremdsprache verbessern kann.

Die Frage Nummer 7 im Fragebogen *Wie viele von euch sprechen zu Hause noch eine andere Sprache außer Tschechisch/Deutsch? (Familie, Bekannten)* konnte die Autorin leider nicht graphisch bearbeiten, weil die Frage nicht klar gestellt wurde und von den Studenten nicht richtig verstanden wurde. In der Arbeit wurde nur neun Fragen der Umfrage graphisch bearbeitet.

#### 4.4 Beschreibung der Umfrage im Kontext

In dem letzten Unterkapitel des praktischen Teiles und der ganzen Arbeit werden die Ergebnisse der Umfrage im Kontext kommentiert. Wie die Ergebnisse zeigen, sind alle Studenten überzeugt, dass die Fremdsprachen eine wichtige Rolle im Leben der Menschen spielen. Am Gymnasium in Sokolov lernen die Studenten sowohl Englisch als auch Deutsch. Bei den Studenten ist die englische Sprache beliebter. Die Studenten glauben

nicht, dass die deutsche Sprache genauso wichtig wie die englische Sprache ist. Diese Antwort hat in der Umfrage 23 Studenten gegeben. Hinsichtlich dem Ort, wo das Gymnasium liegt und wo die Studenten wohnen, konnte man ein bisschen andere Ergebnisse erwarten. Seit der Kindheit sind sie überzeugt, dass Englisch die Sprache Nummer Eins ist. In dem Alter, in dem sie sich die Sprache auswählen können, ist es ihnen noch nicht bewusst, dass sie anstatt Englisch lieber eine andere Sprache lernen können. Fast alle Studenten, die die Antwort, dass Deutsch nicht so wichtig wie Englisch ist, gegeben haben, haben gleichzeitig bei der Frage Nummer 8 (*Würdet ihr gerne eine Sprache lernen, auch wenn die Sprache keine Weltsprache ist, aber für euch könnte es ein Vorteil sein, die Sprache zu beherrschen?*) die Antwort JA gegeben. Die zwei Antworten verwickeln sich in Widersprüche, was eigentlich ein Paradox ist.

Auch die Umfrage am Gymnasium in Deutschland hat interessante Ergebnisse gebracht. Sowohl die Studenten in Sokolov als auch die Studenten in Chemnitz wissen, dass die Sprachen heutzutage die Türen in die Welt aufmachen. 29 Studenten haben erwähnt, dass die englische Sprache sehr wichtig ist. Befragt nach den Gründen kamen schon erwähnte Antworten Reisen oder Berufsleben im Ausland vor. Auf Grund der Ergebnisse, dass den Studenten bewusst ist, dass Englisch eine wichtige Sprache ist, ist es interessant zwei andere Ergebnisse der Umfrage zu beobachten. Trotz der Gründe sind 12 Studenten der Meinung, dass die deutsche Sprache genauso wichtig oder sogar wichtiger als die englische Sprache ist. 19 Studenten der Befragten widmen sich in der Freizeit keiner Fremdsprache. Man kann sich dann nicht wundern, dass die Mehrheit gegen die Filme mit den Untertiteln wäre, obwohl sie über die Wichtigkeit der Fremdsprache wissen. Die Studenten bezeichnen die englische Sprache als die Sprache Nummer Eins, aber trotzdem machen sie nichts dafür, damit sie sich in der Sprache verbessern können.

## 5 Zusammenfassung

Das Ziel der Arbeit ist es festzustellen, wie der Fremdsprachenunterricht in Deutschland und in der Tschechischen Republik verläuft. Die Untersuchung wurde auf zwei Gymnasien gezielt, es geht um Gymnasium in Sokolov und um Gymnasium in Chemnitz. Das weitere Ziel der Arbeit ist es aufzufassen, ob es Unterschiede im Unterricht zwischen diesen zwei Ländern gibt. In dem Kapitel Feststellung der Hypothese wurden vier Hypothesen gestellt. Zu den wichtigen Zielen der Arbeit gehört auch die Bestätigung oder Widerlegung der Hypothesen. Auf die gestellten Hypothesen fand die Autorin Antwort während des Schreibens der Arbeit und vorallem bei der Umfrage. Eine andere Aufgabe ist eine Umfrage aufzustellen, unten die Studenten verschicken und folgend bewerten.

In dem Fremdsprachenunterricht in Tschechien und in Deutschland gibt es viele Unterschiede. Der erste Unterschied beginnt schon mit dem Schulwesen. Das Schulwesen ist die Grundlage von jeder Bildung. Das Schulwesen in der Tschechischen Republik ist nicht so gut durchgearbeitet wie das Schulsystem in Deutschland (in dem Fall in Sachsen). Was die Fremdsprachen betrifft, ist die Situation in beiden Ländern sehr ähnlich. Ein großer Vorteil des Schulwesens in Deutschland ist, dass die Studenten von den Grundschulen, die ins Gymnasium kommen, zusammen mit der Fremdsprache beginnen. Die Lehrer arbeiten mit ihnen Schritt für Schritt. Am Anfang haben sie die Fremdsprachenstunden dreimal pro Woche, aber später viermal und sogar fünfmal pro Woche. Die Studenten, die ins Gymnasium in Tschechien kommen, haben ein unterschiedliches Niveau, was viele Probleme bringt. Dieses Niveau erlaubt den Lehrern nicht, ausschließlich die fremde Sprache zu benutzen, weil viele Studenten nicht verstehen. Die Lehrer sind gezwungen die Muttersprache zu benutzen. Die Studenten in Tschechien haben die Fremdsprachen nur dreimal pro Woche, was auch ein Kriterium dafür sein kann.

Die Arbeit beschäftigt sich nicht nur mit dem Schulwesen in der Tschechischen Republik und in Deutschland, sondern auch mit der Beschreibung der Materialien, die die Lehrer an Gymnasien benutzen. Auch die Materialien, die den Lehrer zur Verfügung stehen, spielen eine große Rolle. Die Arbeit wird mit der Umfrage an beiden Gymnasien abgeschlossen.

## Die Quellen

### Benutzte Literatur

BEZA, Stanislaw. Podrobné reálie německy mluvících zemí. 1. Aufl., Fragment 1998. 418 S.

BRDEK, Miroslav; VYCHOVÁ Helena. Evropská vzdělávací politika: programy, principy, cíle. Praha: ASPI, 2004. 167 s.

BUTZKAMM, Wolfgang. Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. 2. Aufl., Tübingen: Francke, 2007. 403 S.

DUSILOVÁ, Doris a kolektiv. Sprechen Sie Deutsch? 1. – Metodická příručka. 1. Aufl., Praha: Polyglot, 2002. 213 s.

DUSILOVÁ, Doris a kolektiv. Sprechen Sie Deutsch? 1. – Učebnice němčiny pro střední a jazykové školy. 2. Aufl., Praha: Polyglot, 2002. 298 s.

DUSILOVÁ, Doris a kolektiv. Sprechen Sie Deutsch? 2. – Učebnice němčiny pro střední a jazykové školy. 2. Aufl., Praha: Polyglot, 2003. 318 s.

DUSILOVÁ, Doris a kolektiv. Sprechen Sie Deutsch? 3. – Učebnice němčiny pro střední a jazykové školy. 2. Aufl., Praha: Polyglot, 2004. 297 s.

DUSILOVÁ, Doris a kolektiv. Sprechen Sie Deutsch? 4. – Učebnice němčiny pro střední a jazykové školy. 1. Aufl., Praha: Polyglot, 2005. 263 s.

GESTER, Silke. Quo vadis, DaF?: Betrachtungen zu Deutsch als Fremdsprache in der Tschechischen Republik. 1. Aufl., Zlín: VeRBuM, 2011. 128 S.

GNUTZMANN, Claus. Fremdsprachenunterricht im nationalen Vergleich. 1. Aufl., Frankfurt am Main: Diesterweg, 1992. 228 S.



HANZLÍKOVÁ, Marie; KOLLÁROVÁ, Eva; REIS, Lumír. Svět cizích jazyků dnes. 1. vyd., Bratislava: Didaktis, 2004. 188 s.

HEINDRICH, Josef. Didaktika cizích jazyků: Celostátní vysokoškolská učebnice pro studenty filozofických a pedagogických fakult. 1. vyd., Praha: SPN, 1988. 498 s.

HENRICI, Gert; RIEMER, Claudia. Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen. 2. Aufl., Band 2, Schneider Verlag, Hohengehren GmbH, 1996. 583 S.

HOMOLKOVÁ, Božena. Reálie německy mluvících zemí. 1. Aufl., Fraus, 2004. 112 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. Gree Line 1. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2006. 223 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. Gree Line 2. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2006. 217 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. Gree Line 3. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2007. 217 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. Gree Line 4. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2008. 240 S.

HORNER, Marion; BAER-ENGEL, Jennifer; DAYMOND, Elizabeth. Gree Line 5. 1. Aufl., Stuttgart- Leipzig: Klett Ernst Schulbuchverlage, 2009. 225 S.

CHODĚRA, Radomír. Didaktika cizích jazyků: úvod do vědního oboru. 1. vyd. , Praha: Academia, 2006. 209 s.

CHODĚRA, Radomír. Moderní výuka cizích jazyků: Didaktika cizích jazyků jako vědní obor. Praha: Apra, 1993. 135 s.

CHODĚRA, Radomír; REIS, Lumír. Výuka cizích jazyků na prahu nového století. 1.vyd., Ostrava: Ostravská univerzita, 1999. 163 s.

JANÍKOVÁ, Věra. Didaktik des Deutschen als Fremdsprache, Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium. 1.Aufl., Brno, 2005. 86 S.

KASSNER, Jens. Chemnitz Architektur Stadt der Moderne. 1. Aufl., Passage Verlag Leipzig, 2009. 216 S.

MĚSTO SOKOLOV, Rokycanova 1929, Sokolov. Sokolov: bekannt und unbekannt: Geschichte und Gegenwart. 1. Aufl., Sokolov. 2006. 46 S.

NEČASOVÁ, Pavla; PODHAJSKÁ, Eva. Činnostní pojetí vyučování cizím jazykům: na základních školách a nižších ročnících víceletých gymnázií. 1. vyd., Praha: Univerzita Karlova, Pedagogická fakulta, 2006. 124 s.

RICHTER, Tilo. Chemnitz - gestern, heute und morgen. Verlagsgesellschaft Quadrat Leipzig, 1998. 95 S.

SINGULE, František; VALENTA, Josef. Didaktika pedagogiky. 1. vyd., Praha: SPN, 1990. 181 s.

VÁŇOVÁ, Miroslava a kolektiv. Vzdělávací systémy ve vyspělých evropských zemích. 1. Aufl., Praha, 1994. 86 s.

### **Empfohlene Literatur**

DÜWELL, Henning. Fremdsprachenunterricht im Schülerurteil. Tübingen: Narr, 1979. 323 S.

Fremdsprachenunterricht: die Zeitschrift für das Lehren und Lernen fremder Sprachen. Berlin: Pädagogischer Zeitschriftenverl.

CHRIST, Herbert. Französischunterricht mit jungen Erwachsenen. Tübingen: Narr, 1985. 139 S.

KAHL, Peter; KNEBLER, Ulrike. Englisch in der Grundschule- und dann? 1. Aufl., Berlin: Cornelsen, 1996. 128 S.

KLIPPEL, Friederike. Handbuch für einen Kindermäßigen Fremdsprachenunterricht: Übungen, Spiele, Lieder für die Klassen 1 bis 4. Berlin: Cornelsen Scriptor.

MAIR, Walter; METER, Helmut. Fremdsprachenunterricht ? wozu? : historische und methodologische Überlegungen zur Situation der Sprachdidaktik. Tübingen: Narr, 1981. 169 S.

ORTNER, Brigitte. Alternative Methoden im Fremdsprachenunterricht. 1. Aufl., Ismaning: Hueber, 1998. 195 S.

RAMPILLON, Ute. Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht. München: Hueber.

### **Internetquellen**

<http://www.gymso.cz>

[http://www.euregio-egrensis.de/presse/leitfaden\\_schulsysteme.pdf](http://www.euregio-egrensis.de/presse/leitfaden_schulsysteme.pdf)

<http://www.goethegym-chemnitz.de>

[http://ec.europa.eu/education/languages/language-learning/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/education/languages/language-learning/index_de.htm)

<http://www.polyglot.cz>

<http://www.klett.de>

[http://www.thalia.at/shop/ama\\_homestartseite/suchartikel/green\\_line\\_1\\_workbook\\_mit\\_cd/harald\\_weisshaar/ISBN3-12-547125-7/ID11447325.html?jumpId=5310873](http://www.thalia.at/shop/ama_homestartseite/suchartikel/green_line_1_workbook_mit_cd/harald_weisshaar/ISBN3-12-547125-7/ID11447325.html?jumpId=5310873)

<http://www-db.sn.schule.de/output/start.php?dc=4240073>

<http://www.msmt.cz/>

<http://www.netmoms.de/magazin/kinder/gymnasium/welche-fremdsprache-am-gymnasium/>

<http://www.schule.sachsen.de/>

## **Anlagenverzeichnis**

### ***Anlage Nr. 1 : Das Schulsystem in Deutschland***

Quelle: [http://www.euregio-egrensis.de/presse/leitfaden\\_schulsysteme.pdf](http://www.euregio-egrensis.de/presse/leitfaden_schulsysteme.pdf)

### ***Anlage Nr. 2 : Das Bild von dem Gymnasium in Sokolov***

Quelle: [http://www.gymso.cz/gallery.php?modul=gallery&akce=obrazek\\_ukaz&obrazek\\_id=994](http://www.gymso.cz/gallery.php?modul=gallery&akce=obrazek_ukaz&obrazek_id=994)

### ***Anlage Nr. 3 : Das Bild von dem Gymnasium J. W. von Goethe in Chemnitz***

Quelle: <http://www-db.sn.schule.de/output/start.php>

### ***Anlage Nr. 4 : Das Bild von dem Buch – Sprechen Sie Deutsch?***

Quelle: [http://www.google.cz/imgres?imgurl=http://www.pm-lingua.cz/wp-content/uploads/2010/08/sprechen-sie.jpg&imgrefurl=http://www.pm-lingua.cz/metodika/ucebnice&usg=\\_\\_MWyN50NnwBh2E-xZAv-dDpESl2E=&h=245&w=595&sz=30&hl=cs&start=23&zoom=1&tbnid=IQG72s1dY0E1xM:&tbnh=58&tbnw=142&ei=bJ4ITuCREIyh-Qb50-W-DQ&prev=/search%3Fq%3Dsprechen%2Bsie%2Bdeutsch%26hl%3Dcs%26biw%3D1024%26bih%3D443%26gbv%3D2%26tbn%3Disch&itbs=1&iact=rc&dur=407&page=3&ndsp=12&ved=1t:429,r:4,s:23&tx=105&ty=39\)](http://www.google.cz/imgres?imgurl=http://www.pm-lingua.cz/wp-content/uploads/2010/08/sprechen-sie.jpg&imgrefurl=http://www.pm-lingua.cz/metodika/ucebnice&usg=__MWyN50NnwBh2E-xZAv-dDpESl2E=&h=245&w=595&sz=30&hl=cs&start=23&zoom=1&tbnid=IQG72s1dY0E1xM:&tbnh=58&tbnw=142&ei=bJ4ITuCREIyh-Qb50-W-DQ&prev=/search%3Fq%3Dsprechen%2Bsie%2Bdeutsch%26hl%3Dcs%26biw%3D1024%26bih%3D443%26gbv%3D2%26tbn%3Disch&itbs=1&iact=rc&dur=407&page=3&ndsp=12&ved=1t:429,r:4,s:23&tx=105&ty=39)

### ***Anlage Nr. 5 : Das Bild von dem Buch – Green Line***

Quelle: [http://www.thalia.at/shop/ama\\_homestartseite/suchartikel/green\\_line\\_1\\_workbook\\_mit\\_cd/harald\\_weisshaar/ISBN3-12-547125-7/ID11447325.html?jumpId=5310873](http://www.thalia.at/shop/ama_homestartseite/suchartikel/green_line_1_workbook_mit_cd/harald_weisshaar/ISBN3-12-547125-7/ID11447325.html?jumpId=5310873)

### ***Anlage Nr. 6 : Fragebogen am Gymnasium Johann Wolfgang von Goethe in Chemnitz***

Quelle: Die eigenen Quellen

### ***Anlage Nr. 7 : Anketa Gymnázium Sokolov***

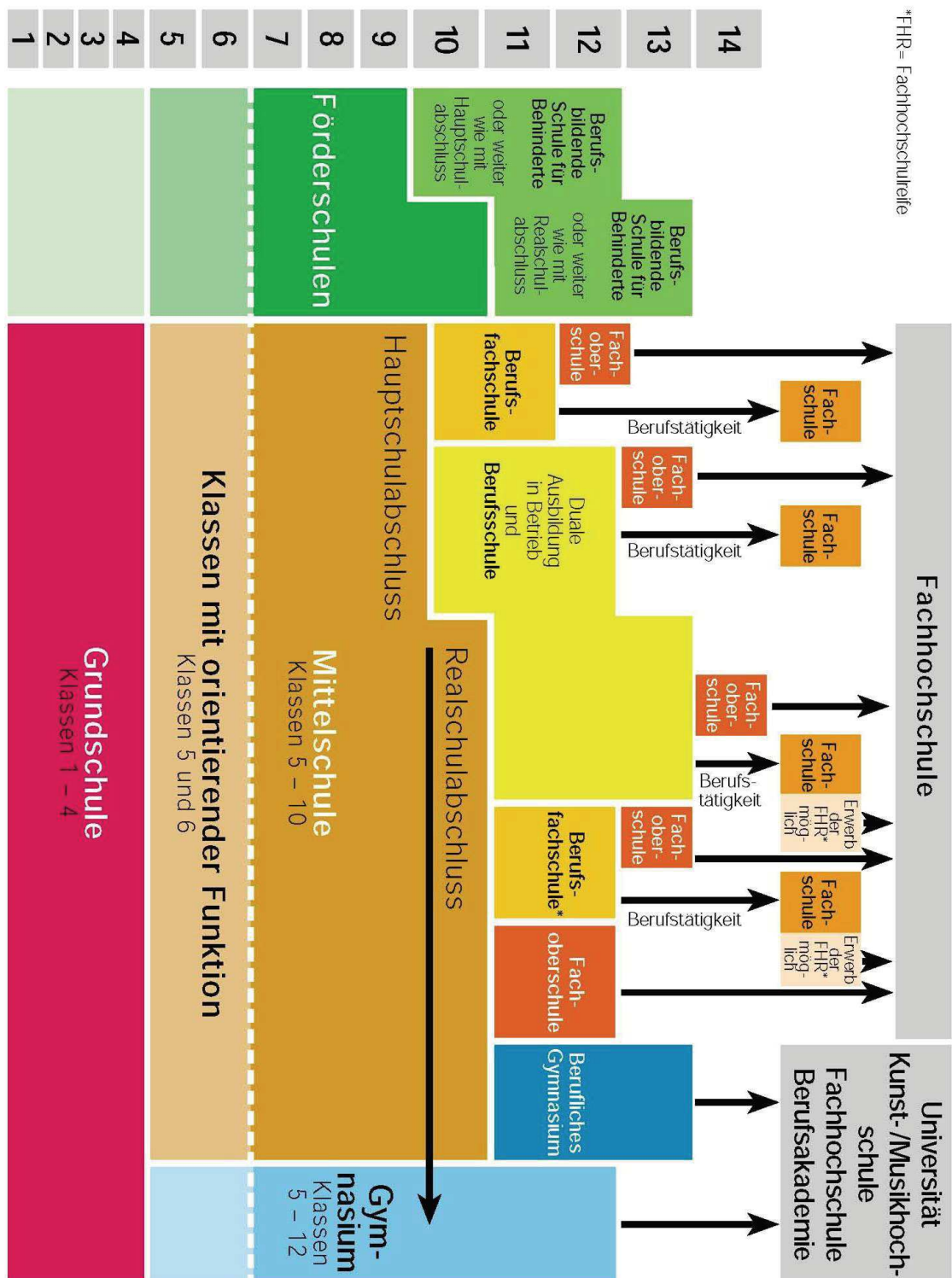
Quelle: Die eigenen Quellen

### ***Anlage Nr. 8 : Systém kurikulárních dokumentů RVP***

Quelle: <http://www.msmt.cz/vzdelavani/skolskareforma/ramcove-vzdelavaci-programy>

Anlage Nr. 1 : Das Schulsystem in Deutschland

## Überblick über das Schulsystem im Freistaat Sachsen



*Anlage Nr. 2 : Das Bild von dem Gymnasium in Sokolov*



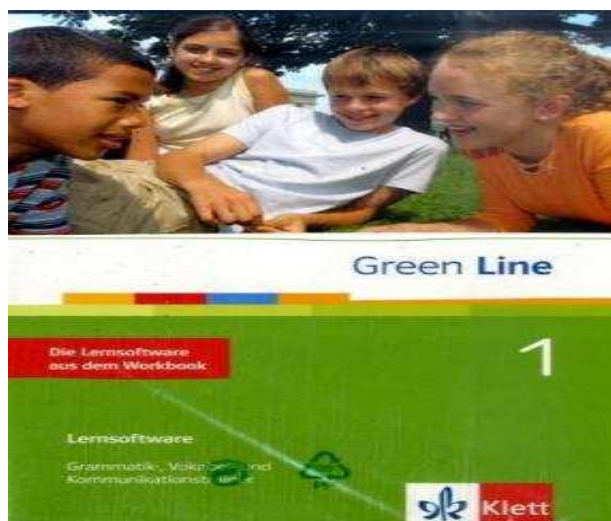
*Anlage Nr. 3 : Das Bild von dem Gymnasium J. W. von Goethe in Chemnitz*



*Anlage Nr. 4 : Das Bild von dem Buch – Sprechen Sie Deutsch?*



*Anlage Nr. 5 : Das Bild von dem Buch – Green Line*



*Anlage Nr. 6 : Fragebogen am Gymnasium Johann Wolfgang von Goethe in Chemnitz*

**FRAGENBOGEN - Johann Wolfgang von Goethe Gymnasium Chemnitz**

- 1) Warum ist es noch wichtig eine andere Sprache als Deutsch zu beherrschen?
- 2) Warum glaubt ihr, dass es notwendig ist, Englisch zu lernen?
- 3) Welche Sprache findet ihr einfacher zu lernen - Deutsch oder Englisch?
- 4) Glaubst du, dass die deutsche Sprache genauso wichtig wie die englische Sprache ist?
- 5) Warum hat Französisch oder Spanisch nicht denselben Erfolg wie Englisch?
- 6) Würdest du zustimmen, falls die deutschen Filme im Fernseher auf Englisch mit den deutschen Untertiteln ausgestrahlt werden?
- 7) Wie viele von euch sprechen zu Hause noch eine andere Sprache außer Deutsch?  
(Familie, Bekannten)
- 8) Würdest du gerne Tschechisch lernen anstatt eine andere Fremdsprache, annehmend dass du so nah an der Grenze mit Tschechien wohnt?
- 9) Seid du zufrieden mit dem Schulsystem in Deutschland? Würdest du etwas ändern?
- 10) Beschäftigst du dich mit dem Lernen der Fremdsprachen auch in der Freizeit?

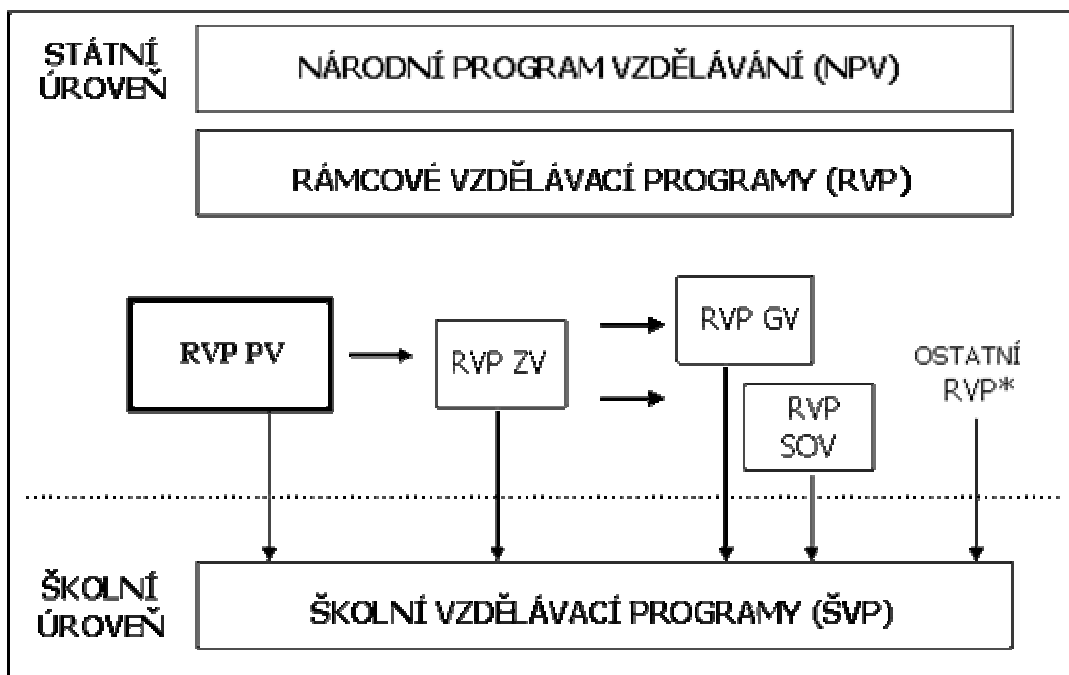


*Anlage Nr. 7 : Anketa Gymnázium Sokolov*

**ANKETA - Gymnázium Sokolov**

- 1) Je důležité ovládat i jiný jazyk než češtinu? Proč?
- 2) Proč je v dnešní době důležité ovládat anglický jazyk?
- 3) Jaká řeč je pro vás jednodušší k učení – němčina nebo angličtina?
- 4) Myslíte si, že je němčina stejně důležitá jako angličtina?
- 5) Proč nemá francouzština nebo španělština stejný úspěch jako angličtina?
- 6) Souhlasili byste, kdyby byly české filmy v TV vysílány v angličtině s českými titulky?
- 7) Kolik z vás mluví doma ještě jiným jazyk než českým?
- 8) Byli byste ochotní učit se cizímu jazyku, jen z toho důvodu, že by to byla vaše sousedící země, a pro Vás by mohlo být výhodné tento cizí jazyk ovládat, i přesto, že to není světový jazyk?
- 9) Jste spokojeni se školským systémem v ČR? Změnili byste něco, pokud ano co?
- 10) Zabýváte se cizím jazykem i ve svém volném čase?

*Anlage Nr. 8 : Systém kurikulárních dokumentů RVP*



## **Resümee**

In dieser Bakkalaureatsarbeit beschäftigt sich die Autorin mit der Vergleichung des Fremdsprachenunterrichts an dem Gymnasium in der Tschechischen Republik und am Gymnasium in Detuschland. Der Inhalt dieser Bakkalaureatsarbeit ist in zwei wichtigen Punkten geteilt. Der erste Punkt ist eine theoretische Analyse, wo sich die Autorin dem Unterrichtswesen in der Tschechischen Republik und in Deutschland widmet. Weiter befasst sie sich konkret mit der Fachrichtung beim Fremdsprachenunterricht, bei den Fremdsprachen der Rahmenbildungsprogramms an den Gymnasien oder den Methoden und Materialien, die die Lehrer benutzen.

Der zweite Hauptpunkt der Arbeit ist eine praktische Untersuchung an zwei gewählten Gymnasien. Für die Untersuchung wurde das Gymnasium in Sokolov und das Gymnasium in Chemnitz ausgewählt.

Das Ziel der Arbeit ist es festzustellen, wie der Fremdsprachenunterricht in Deutschland und in der Tschechischen Republik verläuft. Das weitere Ziel der Arbeit ist es aufzufassen, ob es Unterschiede im Unterricht zwischen diesen zwei Ländern gibt. Eine andere Aufgabe ist eine Umfrage aufzustellen, unten die Studenten verschicken und folgend bewerten. Zu den wichtigen Zielen der Arbeit gehört auch die Bestätigung oder Widerlegung der Hypothesen.